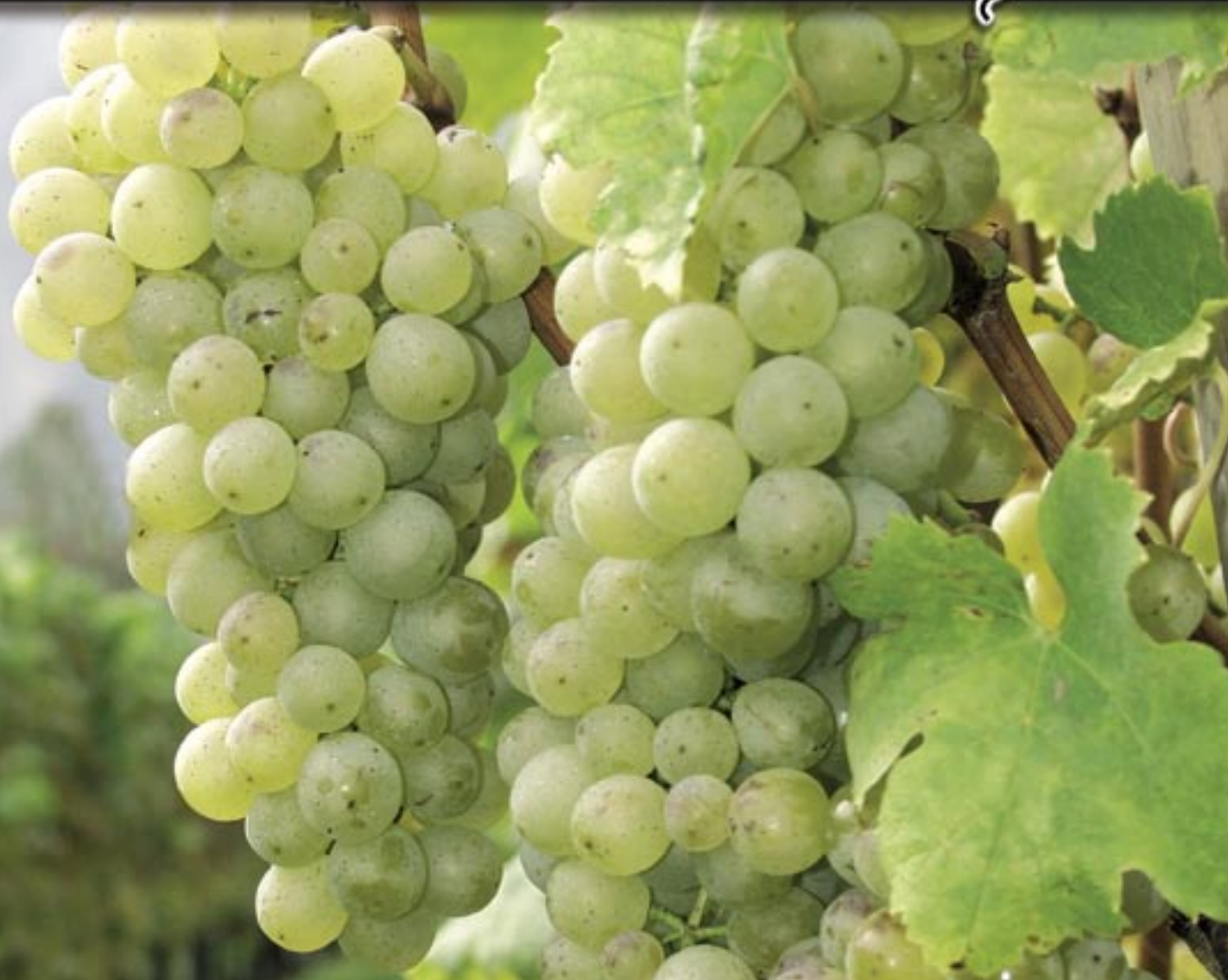


die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



GEWÜRZTRAMINER UND SUSHI SCHAUT SO DIE ZUKUNFT AUS?

GANS. WAS FEINES ZU MARTINI
DIE TRADITION DES „GANSLESSENS“

DIE AURER KRAMPUSS
ALPENLÄNDISCHE VOLKSKULTUR



Auer – Super Qualität!

Großzügige Dreizimmerwohnungen mit Balkon oder Garten, Bodenheizung, ruhige und schöne Wohnlage. – Sofortige Übergabe!



Eppan / Obere Gand:

Zwei- oder Dreizimmerwohnung mit großer Terrasse, Klimahaus B, in schöner Wohnlage.

Neumarkt – Neubauwohnungen!
Dreizimmerwohnung bestehend aus Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmern, Bad, Tages-WC, Garten oder Balkon, Keller und Garage. Klimahaus B!



Wohnträume
werden wahr!

W&F
IMMOBILIEN

Salurn: Dreizimmerwohnung bestehend aus Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmern, Bad, Abstellraum und Keller.

Neumarkt: Neues Projekt mit verschiedenen Wohnungen mit Privatgarten, Balkon od. Terrasse, bzw. Dachterrasse, Klimahaus „B“!

Laag: Schöne Dreizimmerwohnung bestehend aus Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmern, Bad, Tages-WC, zwei Balkonen, Keller und Garage!

Margreid: Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten in verkehrsruheriger und zentrumsnaher Wohnlage!

Auer: Neuwertige Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer-Küche, zwei Schlafzimmern und Bad, große Wohnterrasse, Keller, Garage und Stellplatz.

Neumarkt: Moderne Dreizimmerwohnung mit großem Wohn-Ess-Bereich, zwei Schlafzimmern, Bad, Garten – Klimahaus B – Kurz vor der Übergabe!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

lemon.st
media productions

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	„Drei Gläser“ für Südtiroler Weine	14
	2006 - Jahrgang der Herausforderungen	16
	Gewürztraminer mit Sushi: Schaut so die Zukunft aus?	18
DIE LUPE	Feuerwehr im Fels	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Ein Grund zum Feiern!	22
WEIN & GENIESSEN	Meine Meinung	24
SPORT	Kochtopf	25
	„Gans“ was Feines zu Martini	26
SPERKTRUM WIRTSCHAFT	Fussball-Spieler des Monats	28
	Den inneren Schweinehund besiegt	29
KULTURFENSTER	Vom Kellergeschoss zum Erfolgsgipfel	32
FORUM	Die Aurer Krampuss	36
	In Eppan wird doch nicht gelogen, oder doch?	40
SPEZIAL	Clown Tino's Ecke	38
	Unser Gartentipp	41
	Wellness & Fitness	43

IMPRESSUM

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
 Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
 E-Mail: info@diweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhäuser (CS), Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
 Tel. 0471 051 260
 Fax 0471 051 261
 E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz
 Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.diweinstrasse.bz

Druck: Fotolito Longo, Bozen
 Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
 BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Kennen Sie die Sendung "Le iene", die auf Italia 1 ausgestrahlt wird? Die Macher der Sendung graben immer wieder Aspekte unseres Staates aus, die von drollig bis beschämend reichen. In die letzte Kategorie fällt beispielsweise der letzte Scoop, wie eine Sensationsnachricht im Fachjargon heißt.

50 Parlamentarier wurden vor dem Parlamentsgebäude, unter dem Vorwand sie interviewen zu wollen, ohne ihr Wissen einem Drogentest unterzogen. Das Ergebnis war verblüffend: 24% - also 12 Parlamentarier - der "Interviewpartner" hatten innerhalb der letzten 36 Stunden (der Test kann nur höchstens diesen Zeitraum feststellen) Hasch geraucht, immerhin 8%, das sind 4 Personen hatten Kokain konsumiert. Auf 630 Parlamentarier hoch gerechnet wären das rund 200 Konsumenten in einem der höchsten politischen Organe des Landes, das die moralischen Leitlinien dafür festlegen sollte. Ein Organismus, der in der vergangenen Legislatur, genauer im Februar dieses Jahres, ein Gesetz verabschiedet hatte, das in Sachen Drogenkonsum die 0-Tolleranz-Formel einführt. Dass Drogen unter den Abgeordneten und Senatoren zirkulieren ist keine Neuheit. Schon 1947 wurde Ettore Santi, ein Abgeordneter des PRI, mit Kokain erwischt, ein anderer starb sogar an einer Überdosis. Nichts Neues und offenbar, aus der Sicht mancher Parlamentarier auch nichts Anrüchiges, denn schließlich sei das Parlament ja nur ein Abbild der Gesellschaft. Die Enttarnung von Drogenkonsumenten in den legislativen Organen würde aber zumindest die These derer erhärten, die behaupten, Drogenkonsum hätte Auswirkungen auf die Zurechnungsfähigkeit. Und es wäre oft eine Erklärung...

Viel Spaß beim Lesen

Peter Niedermair - Ausstellung

Vom 2. bis 16. Dezember zeigt das Kunstforum Unterland in der Galerie der Be-



zirksgemeinschaft Arbeiten auf Leinwand und Papier von Peter Niedermair.

1956 in Bozen geboren, wächst Niedermair in Eppan auf, nach der wissenschaftlichen Matura erfolgt 1978 die Aufnahme in die Meisterklasse von Carl Unger an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, Diplom 1983. Lebensmittelpunkt bleibt seither Wien bzw. das Waldviertel, gleichzeitig erfolgen Studienreisen und Ausstellungstätigkeit in Mitteleuropa.

Niedermairs Arbeiten kreisen um die klassischen Sujets Stilleben, Portrait und Landschaft, die Auseinandersetzung mit dem Realen schlägt sich im Gegenständlich - Figurativen nieder.

Der Künstler zu seinen Arbeiten: „Ich widme mich dem „Real Daseienden“, dem sinnlich Erfahrbaren. Bevor wir denken, müssen wir unsere Sinne aktivieren und diese Tätigkeit ruft geradezu nach Dokumentation. Es ist für mich selbst wichtig zu erfahren, ob und wie ich sehe.

Gleichzeitig, ist dieses Dokument, die Zeichnung also oder das Bild, für meine Mitmenschen die beste Möglichkeit der Einsichtnahme in meine Welt.“

Das Bild also als Dokument der Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit der Umgebung, in diesem Kontext auch das authentischste und unmittelbarste Kommunikationsmittel.

Anlässlich der Vernissage am 02. Dezember 2006 um 20.00 Uhr wird Margit von Elzenbaum einen eigens zu den Arbeiten von Peter Niedermair verfassten Prosatext vortragen.

Öffnungszeiten: vom 02.12.2006 bis 16.12.2006 von Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr.

Galerieleiterin: Brigitte Matthias

Familie heute - Stärkung der Elternschaft und Partnerschaft

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland hat im Jahr 2004 mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds das Projekt „Stärkung der elterlichen Kompetenzen“ gestartet, um Eltern bei ihren Aufgaben zu unterstützen und um die Zusammenarbeit mit Diensten und Institutionen zu verstärken. Auf diese Weise sollte das soziale Netz des Kindes und deren Familie gestärkt werden. Alle Teilnehmer haben im Zeitraum 2004-2005 an einer Schulung mit Prof. Dr. Wassilios Fthenakis - ein international anerkannter Professor für Entwicklungspsychologie und Anthropologie an der Freien Universität Bozen - teilgenommen. Im Rahmen des Projektes unterstützte er die Teilnehmer bei der Ausarbeitung konkreter Initiativen zum Thema „Stärkung elterlicher Kompetenzen“. Das Projekt befindet sich seit Herbst 2006 in der konkreten Umsetzungsphase.

Am 27.09.2006 wurde in Bozen eine Tagung zum Thema „Familie heute – Stärkung der Elternschaft und der Partnerschaft“ organisiert. Bei dieser Gelegenheit konnten die verschiedenen Arbeitsgruppen ihre Projekte zu den verschiedenen Familienthemen präsentieren. Es handelt sich um konkrete Aktionen, die das gemeinsame Ziel der „Stärkung elterlicher Kompetenzen“ verfolgen. Die Teilnehmer

an der Tagung wurden von der Landeshauptmannstellvertreterin Luisa Gnechhi und den Landesräten Dr. Kasslatner Mur und Dr. Theiner begrüßt. Die Direktorin der Sozialdienste Dr. Fernanda Mattedi Tschager und die Direktorin der Kindergartenleitung Neumarkt Dr. Beatrix Aigner haben die Geschichte und die Entwicklung des Projektes aufgezeigt und allen am Projekt Beteiligten ein großes Lob ausgesprochen. Moderiert wurde die Tagung vom Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Oswald Schiefer, der auch die im Anschluss an die Tagung geführte Podiumsdiskussion leitete.

Die gesamten Ergebnisse wurden in einer Broschüre zusammengefasst und bei der Tagung vorgestellt:

Vernetzung der Dienste und Entwicklung familienfreundlicher Angebote

- Ziel ist es, die Angebote der Dienste transparenter und übersichtlicher zu gestalten

Stärkung der elterlichen Kompetenzen

- Die Arbeitsgruppe will werdende Eltern stärken und die Familien in den darauf folgenden Jahren begleiten.

Einbeziehung der Väter

- Die Arbeitsgruppe entwickelte konkrete Vorschläge, wie man Vaterschaft in Südtirol begleiten und stärken kann



Stärkung der Partnerschaftsqualität

- Ziel ist es, Partner bewusst zu machen, dass man an der Qualität der Partnerschaft arbeiten kann.

Das Projekt hat bereits über die Grenzen der Bezirksgemeinschaft Wirkung entfalten können. Die mit diesem Projekt gewonnenen Erfahrungen motivierten die Landesregierung, das Projekt „Familie früh fördern“ zu initiieren.

Die Publikation „Familie heute – Stärkung der Elternschaft und Partnerschaft“ kann bei der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland telefonisch unter der Nummer 0471/826438 oder via Mail lydia.engl@bzgue.org angefordert werden.

Gestern & Heute



Kurtatsch

Das historische Bild zeigt die Straße nach Graun und Fennberg am sogenannten „Platzl“, am Anfang des 20. Jahrhunderts. Beide im Bild erkennbaren Brunnen – der links diente zur Tränke, dahegibt es heute nicht mehr und auch die Treppe zum Haus an der rechten Seite wurde schon vor vielen Jahren entfernt. Die Straße selbst ist zwar heute perfekt asphaltiert, aber kaum breiter als dazumal.

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

**SCHNELL &
ZUVERLÄSSIG**



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

Das richtige Tor für dich!
Unsere Garagentore in Holz, Stahl/Alu überzeugen durch Vielfalt in Design, Farbe und Funktion, sind auf Wunsch, elektrisch oder manuell verschließbar. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

MORTEC
TOOOOT!!!

Handwerkzeuge 3c. Kollern
Tel. 0471-963110, Fax 0471-963706
info@mortec.it, www.mortec.it

BAUMSCHULE • VIVALI



BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

 **KIKU**

www.kiku.it

Massai Figur



MORANDELL
Haushalts & Geschenksartikel
KALTEN UND NEUMARKT
0471 963 042 0471 612 141

Nähmaschinen und Bügelartikel

LARGER

Hörmannweg 2/1
39040 TRUDEN (BZ)
Tel./Fax 0471 969 091

Es werden Reparaturen aller Marken durchgeführt

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Einweihung der Musikschule „Leonhard von Call“

120 Jahre haben die Dominikanerpater in Eppan gewirkt. Vor einigen Jahren haben sie Eppan verlassen und die Klosteranlage stand leer. Mit Unterstützung der Landesregierung hat die Gemeinde Eppan den Gebäudekomplex erworben und renoviert. Die Kirche und das angrenzende Klostergebäude wurden im Sommer der Pfarrei St. Michael mit einem Leihvertrag übertragen. Im ehemaligen Bildungshaus „Albertus Magnus“ ist von nun an die Musikschule Eppan untergebracht. Am 5. November, 10 Uhr, wurde die Schule in Anwesenheit des Landes-



hauptmannes Luis Durnwalder offiziell eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Festschrift „Von Dominikus bis Mozart“, die die Geschichte des Gebäudekom-

plexes und des Lebens von Leonhard von Call wiedergibt, vorgestellt.

Neugestaltung der Kreuzung „Bahnhof“ in Eppan

Die Arbeiten für die Neugestaltung der Kreuzung „Bahnhof“ schreiten termingerecht voran. In der ersten Bauphase ist das Teilstück der Unterführung inkl. Rampen bis zur Montiggler Kreuzung errichtet worden. Parallel dazu wurden die Infrastrukturen (Schmutz-, Regenwasser, Gas und Strom) bis zur Girlaner Kreuzung

verlegt. Die erste Phase wurde – wie vertraglich vereinbart – am 15. September abgeschlossen. Die zweite Bauphase betrifft den Bereich zwischen der Abzweigung nach Montiggler und jene nach Girlan. Mit den entsprechenden Arbeiten wird Ende Oktober begonnen und sie werden zirka drei Monate andauern.

In der zweiten Bauphase wird die Unterführung bis vor der Girlaner Straße um ca. 45 m weitergeführt. Dabei wird die Montiggler Straße über das neue Bauwerk geführt und um das Bahnhofsgelände herumgeführt. Der Durchzugsverkehr Bozen – Kaltern verläuft, wie bis heute, über die errichtete Umleitung. (SH)



Der neu geplante Endausbau der Bahnhofskreuzung

KALTERN

sieglinde@diweinstrasse.bz

Dampflokomotive angekauft

Seit 1963 hat die alte Dampflokomotive der aufgelassenen Überetscher-Bahn ihren festen Platz am Beginn des heutigen Radweges. Das vor allem bei Kindern viel bestaunte Objekt erinnert an vergangene Zeiten und stellt – weil eine Rarität – eine große Attraktivität dar. Immer noch im Besitz von Trenitalia hat diese nun Druck gemacht und die Gemeinde vor die Entscheidung gestellt: Entweder Ankauf oder Zurückgabe der Lok. Die Gemeinde ist fest entschlossen, das lieb gewonnene schwarze Monster anzukaufen.



Die Lok darf bleiben, die Gemeinde zahlt 4.100 Euro.

Foto: SM

Umbaumaßnahmen im Altenheim

Das erste Bauprojekt der geplanten Umbaumaßnahmen im Altenheim wird in Angriff genommen. Durch die Verlegung der heutigen Tagesstätte wird die neue Station für die Tagesbetreuung der Demennten entstehen. Die Station verfügt über Ruheräume und einen großzügigen Aufenthaltsraum. Er orientiert sich zur Terrasse und einem neu geschaffenen, geschützten Gartenbereich mit Rundwegen und mit unterschiedlichen Anregungen zur Selbstbeschäftigung oder Beobachtung.

Christkindlmarkt in Kaltern

Mitten im Sommer haben die einflussreichen Promotoren der Arbeitsgruppe Ortsmarketing an den kalten Winter gedacht und sich etwas Neues zur Belebung des Kalterer Ortszentrums ausgeheckt. Ein Christkindlmarkt soll Stimmung in die Adventszeit bringen. Im Vordergrund stehen Kinder, Familien und Besinnlichkeit. In den ehemaligen Holzthüthen des Baron Felix Longo aus Neumarkt haben Kaufleute und Kunsthandwerker die Möglichkeit, ihre Produkte zum Verkauf anzubieten und mit Glühwein und Weih-

nachtsbäckerei die Herzen zu erfreuen, vordergründig soll aber die zwischenmenschliche Begegnung, die Ruhe und die Erinnerung an den Advent zu Großmutterns Zeiten. Eröffnet wird der Christkindlmarkt am 1. Dezember um 16.30 Uhr mit einem Fackeleinzug und musikalischen Klängen vom Balkon des Rathauses. Die Finanzierung des Christkindlmarktes ist mit rund 20.000,00 Euro veranschlagt, die Kosten übernehmen zum Teil die Kaufleute bzw. die Gemeinde.

Bahn für Pendler und Gäste

Geschlossenheit zeigten die Gemeinderäte von Kaltern und Eppan bei der übergeordneten Ratssitzung am 11. Oktober, bezüglich der Forderung eines schienengebundenen öffentlichen Nahverkehrssystems ins Überetsch

an die Adresse der Landesverwaltung. Der motorisierte Individualverkehr habe einen Grenzbereich erreicht, der einen weiteren Ausbau des Straßennetzes nur mehr beschränkt sinnvoll sein lässt, heißt es in der Resolution. Die Lösung könne einzig und allein eine Art Tram-Bahn sein.

Kulinarisches mit Äpfeln und Wein

Äpfel und Trauben sind die Erwerbsgrundlage des Überetscher Bauern und prägen das Landschaftsbild. Sich dessen bewusst rief eine Gruppe von Kalterer Gastwirten und Hoteliers heuer erstmals die Initiative „So isst Kaltern“ ins Leben. Vom 13. Oktober bis zum 5. November widmeten und widmen sich die teilnehmenden Betriebe ganz diesen beiden für den Herbst typischen Obstsorten. (SM)



Die Gemeinderäte von Kaltern und Eppan verabschiedeten einstimmig eine Resolution zur Wiedereinführung einer Bahn ins Überetsch.

Foto: SM

Neue Ausstellung

Heiße Stunden für kalte Tage



Die Sauna auf Maß!



SAUNA auf Maß • su misura
SCHALLER

39025 Naturns-(BZ) Bahnhofstraße 26
Tel. 0473-667948 Fax 0473-672577
e-mail: info@saunaschaller.com
www.saunaschaller.com

TRAMIN

Tourismusverein ohne Geschäftsführung

Seit gut zwei Wochen steht der Traminer Tourismusverein – der wichtigste Verein der Marktgemeinde – ohne Geschäftsführung da. Der Grund



Paul Obermaier, der Präsident des Traminer Tourismusvereins wird mit seinen Mitarbeitern einen neuen Weg finden müssen, um den Verein aus der finanziellen Sackgasse herauszuführen.

Foto: SM

ist die unerwartete Kündigung von Monika Gramm knapp fünf Monate nach ihrem Amtsantritt im April dieses Jahres. Gramm, die Nachfolgerin des langjährigen und nun pensionierten Geschäftsführers Dieter Weis sieht sich in Tramin fehl am Platz. „Der Traminer Tourismusverein täte aufgrund seiner wirtschaftlichen Situation besser daran, sich eine Stufe tiefer einzuordnen und anstelle eines Geschäftsführers einen Büroleiter einzustellen“, rät Monika Gramm. Die Bilanz des Traminer Tourismusvereins weist nämlich ein beträchtliches Minus auf, welches Gramm die Freude an der Arbeit genommen hat. Wie es mit dem Tourismusverein weiter gehen soll, weiß im Moment keiner so recht. „Wir lassen erstmals die Saison ausklingen, dann werden wir

überlegen, welche Maßnahmen wir ergreifen werden“, sagt der Präsident des Traminer Tourismusvereins Paul Obermaier. Sparmaßnahmen sind jedenfalls angesagt.

Letzte Museumsführung von Toni Rinner

Seit 17 Jahren betreut Toni Rinner das von ihm aufgebaute Traminer Dorfmuseum am Rathausplatz. Von April bis November führt er die Besucher durch die Räumlichkeiten des Museums und erzählt von alten Bräuchen und vergangenen Zeiten. Noch heute weiß er ganz genau, von wem er jeden einzelnen Gegenstand erhalten hat und welche Bedeutung er früher hatte. Doch nun denkt Toni Rinner daran, sein Kustos-Amt abzugeben, um mehr Zeit für sein kleine

Enkelin zu haben. Einen Nachfolger hat er schon gefunden. Ab dem kommenden Frühjahr wird Hermann Toll durch das Dorfmuseum führen. Die letzte Museumsführung hat Toni Rinner für den Montag, 6. November um 20.00 Uhr speziell für die „Platzl-Kunden“ angesetzt.

(SM)



Der „Vater“ des Traminer Dorf Museums, Toni Rinner, zieht sich zurück.

Foto: SM

MARGREID

Feierliche Eröffnung des Annaheimes

Ein besonders schönes Fest wurde die Einweihungsfeier des „Annaheim“. Sehr viele Margreiderinnen und Margreider waren zugegen und auch zahlreiche Politiker ließen sich blicken, unter anderem die Landesräte Richard Theiner und Luigi Cigolla, Senator Oskar Peterlini, Rosa Thaler und Bezirkspräsident Oswald Schiefer. „Eingebettet

im Ortskern ist hier in Margreid eine soziale Einrichtung, eine harmonische Einheit für Jung und Alt, entstanden“, sagte Bürgermeisterin Theresia Gozzi. Nach der Segnung des Hauses durch Pfarrer Konrad Morandell und der



Seniorenheim seiner Bestimmung übergeben

Foto: Michael Schgraffer

traditionellen Banddurchschneidung sorgte die katholische Frauenbewegung für das leibliche Wohl der Gäste.

Künstlergräber restauriert

Zu Allerheiligen erstrahlen zwei Gräber im Margreider Friedhof in neuem Glanz, wel-

che für das Dorf von besonderer Bedeutung sind. Bestattet wurden hier nämlich namhafte Künstler: Gilbert Heidegger und Karl Anrather. „Dank der großzügigen Unterstützung durch das Land und der Stiftung Südtiroler Sparkasse, ist es gelungen, diese Denkmäler zur restaurieren, so Wilma Anrather Estfäller“, Präsidentin der Friedhofscommission.

Floriankirche: Spendern gedankt

Die Restaurierungsarbeiten an der St. Floriankirche sind nun so gut wie abgeschlossen. Bei einem Lokalaugenschein wurde kürzlich allen Gönnern gedankt, insbesondere der Stiftung Südtiroler Sparkasse, welche der Pfarrei Margreid eine Spende von 34.720 Euro übergab und der Landesverwaltung, die sich mit 106.000 Euro an den Kosten für die Restaurierung beteiligt hatte. Im nächsten Jahr soll laut Roland Barcatta, Präsident des Restaurierungskomitees, die

renate@dieweinstrasse.bz



Gönner besichtigen Floriankirche

Foto: Michael Schgraffer

Außengestaltung in Angriff genommen werden. Danach soll die Kirche für religiöse und weltliche Feiern, aber auch für Besichtigungen offen stehen. „Wir denken über ein Gesamtkonzept nach, welches die Floriankirche an den Dürrweg oder an das Projekt der „Claudia-Augusta-Straße“ anbindet“, so Barcatta.

(RM)



sucht fleißigen

Hydraulikergesellen/Vorarbeiter
und motivierten **Hydraulikerlehrling**

zum sofortigen Eintritt.
Tel. 0471/963252 Bürozeiten.

Kaltern
www.freirunggaldier.it

KURTATSCH

Nein zum Ausbau des Bozner Flugplatzes

Der Gemeinderat von Kurtatsch hat sich in seiner Sitzung vom 18.10.2006 ausführlich mit der Problematik der Erweiterung des Bozner Flugplatzes befasst und sich nach eingehender Diskussion und nach verschiedenen Stellungnahmen einstimmig gegen den geplanten Ausbau ausgesprochen.

Damit wiederholt der Gemeinderat seinen Standpunkt von 1990, 1995 und. Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland war in ihrer Stellungnahme ebenso klar. Verschiedene Gründe bewogen die Kurtatscher Gemeinderäte der Erweiterung des Flugplatzes eine klare Absage zu erteilen. Die Belastung die das Südtiroler Unterland

durch die vorhandenen und noch geplanten Großprojekte hinnehmen muss, ist bereits enorm, die Verschlechterung der Lebensqualität hat in diesem Landesteil, auch ohne Potenzierung der Bahnstrecke, ein bedenkliches Ausmass erreicht.

Die damals von den Flugplatzbefürwortern angeführten Argumente zu Gunsten des Flughafens hätten sich eindeutig als Fehleinschätzungen erwiesen. Die Kosten-Nutzen-Rechnung sei keineswegs aufgegangen und die hohen Investitionskosten könnten nur Vorteile für wenige Bürger bringen. Zudem könne eine glaubwürdige Rentabilität nach wie vor nicht bewiesen werden. Als Träger politischer Verantwortung könne der Gemeinderat keine weiteren Investitionen vor den Wählern vertreten,

da es wesentlich bessere und günstigere Alternativen gäbe (Zubringerdienst von und zu den Flughäfen Verona und Innsbruck).

Lebenslust mit 95

Vor kurzem konnte Frau Josefine (Peppa) Rigott geb. Cassar im Kreise ihrer Großfamilie die Vollendung des 95sten Lebens-



Der Fraktionsvertreter von Entklar Christof Tiefenbrunner und Bürgermeister. Oswald Schiefer beglückwünschten die rüstige 95-jährige mit einem Blumenstrauß

jahres feiern. Die Jubilarin ist bei voller Gesundheit und hat noch viel Lebenslust im Herzen und den sprichwörtlichen Schalk im Nacken. Herzlichen Glückwunsch seitens der Dorfgemeinschaft und vom Team der „Weinstraße“!

Törggelen der Kurtatscher Senioren am Hirschtbett

Am Samstag, 21. Oktober waren ca. 40 Senioren/Innen aus der Pfarre Kurtatsch zum Törggelen bei der Forsthütte Hirschtbett der Einladung seitens der Gemeinde und der Pfarre gefolgt; ermöglicht haben dies nicht zuletzt die tüchtigen und allseits bekannten Jocherer um Sepp Fischer und die Frauengruppe um Rosalinde Cassar Kofler aus Kurtatsch, welche für das leibliche Wohl der Gäste sorgten. (MK)

KURTINIG

Stimmungsvoller Martini-Kirchtag

Jedes Jahr feiern die Kurtinigerinnen und Kurtiniger am 11. November ihren Kirchtag und doch gibt es immer wieder etwas Neues. Gäbe es den heiligen Martin noch, würde er wahrscheinlich das beschauliche Dörflein am südlichsten Ende Südtirols dem Rummel anderswo vorziehen.

Besonders stimmungsvoll ist der Auftakt des Kirchtages am Freitag, 10. November: Um 17 Uhr ziehen die Kinder mit ihren Laternen durch das

Dorf, das durch die wunderschön beleuchteten Scherenschnitt-Fensterbilder in ein besonders stimmungsvolles Licht getaucht ist. Vor dem Eingang der Kirche, spielen die Kinder die Geschichte des Heiligen Martin eindrucksvoll nach.

Seit einiger Zeit, setzen die Kurtinigerinnen und Kurtiniger beim Kirchtag auch kulturelle Akzente: Um 19 Uhr wird die Bilder- und Fotoausstellung von Cristiano Stenico (Faccini) und Udo Giacomozzi im Bürgersaal eröffnet. Für alle Nachtschwärmer steht die „Noglparty“ ab 20 Uhr offen.

Der eigentliche Martinstag beginnt um 6 Uhr mit den traditionellen Böllern. Um acht Uhr stehen die ersten Marktstände offen. Das feierliche Hochamt findet um 10 Uhr statt. Für Speis und Trank ist von früh bis abends bestens gesorgt: Von hausgemachten Suppen, Weißwurst

über Speckknödel, gegrilltem Fleisch, Kirchtagskrapfn, Kuchen und Straubn gibt es so ziemlich alles, was das Herz begehrt. Außerdem wird im

MARTINI KIRCHTAG KURTINIG 2006

Freitag, 10.11.2006

17.00 Uhr Laternenumzug, Scherenschnittbilder

19:00 Uhr Eröffnung der Bilderausstellung, Photos von Udo Giacomozzi, Bilder von Christian Stenico

Samstag, 11.11.2006

06.00 Uhr Weckruf / Böllern

08.00 Uhr Marktbeginn

10.00 Uhr Feierliches Hochamt, Bilderausstellung im Bürgersaal

14:30 Uhr Big Band Kurtinig

16:00 Uhr Gänselauf

18.00 Uhr Noglparty

18:00 Uhr Glückstopfverlosung

Gasthof Teutschhaus und im Kurtinigerhof mittags und abends der traditionelle Gänsebraten serviert.

Die Kinder können sich heuer auf ein besonderes Programm freuen: Es gibt eine Kletterwand, ein Indianerzelt mit Ponyreiten, einen Kinderzug und ein Bungee-Jumping. Nicht zu vergessen: der Gänselauf um 16 Uhr.



Besonders stimmungsvoll: der Laternenumzug

renate@diweinstrasse.bz

Lebenshilfe

Biete einfühlsame
Lebenshilfe

**DURCH
KARTENLEGEN**

328 0358198

Kartenlegen

AUER

Konzert des Kirchenchors Auer

Alle Freunde der geistlichen Musik und jene die es noch werden wollen, sind am Sonntag, 19. November zum Konzert des Kirchenchors Auer geladen. Mit Beginn um 18.00 Uhr werden die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung des Chorleiters in der Peterskirche in Auer die Missa in C „Spaur-Messe“ (KV258) von Wolfgang Amadeus Mozart



(1756-1791) sowie das „Gloria in D“ (Rv589) von Antonio Vivaldi (1678-1741) aufführen.

Sportclub Neuwahlen

Als vor einem Jahr der amtierende Sportclub Präsident Roland Pichler zum Bürgermeister gewählt wurde, war klar dass man einen Nachfolger für dieses Amt suchen musste. Man entschied sich schließlich dafür, dass der Vize-Präsident Stefan Decarli die Geschäfte bis zu den Neuwahlen im Herbst 2006 weiterführen sollte, was er auch zur Zufriedenheit aller tat. Bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung wurde über das abgelaufene Tätigkeitsjahr berichtet sowie über die letzte Legislatur Resümee gezogen. Dabei unterstrich Interimspräsident Decarli vor allem den Abschluss des Sponsorvertrages mit der örtlichen Raif-

feisenkasse sowie den neuen Verteilerschlüssel der die Beiträge an die einzelnen Sektionen regelt. Bürgermeister Roland Pichler bedankte sich in seinen Grußworten bei den Ausschussmitglieder und bei Präsident Stefan Decarli sowie bei den einzelnen Sektionsleitern und hob noch einmal den Stellenwert des Sportclubs in Auer hervor. Als größte Herausforderung gilt es nun laut

BM Pichler in der nächsten Legislatur die Überdachung des Eisplatzes durchzuführen. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden Stefan Decarli, Giorgio Giovanelli, Oswald Graf, Richard Pichler, Christine Haas, Roberto Sandri und Renate Mattivi in den neuen Ausschuss gewählt. Dieser wird in seiner ersten Sitzung den neuen Sportclub-Präsidenten wählen. (TK)



Laut BM Pichler soll das Eisstadion überdacht werden

Foto: TK

MONTAN

Marienkäfer garantiert Qualität

In den neuen Vorstand der Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol – kurz Agrios – wurden drei Montaner gewählt. Die Südtiroler Bauernjugend ernannte Andreas Ludwig zu ihrem Vertreter, der Südtiroler Bauernbund Leo Tiefenthaler und die VOG Products Franz Varesco. „Es ist für mich eine Ehre,

dabei zu sein“, sagt Andreas Ludwig. „So kann ich die Südtiroler Bauernjugend vertreten und meine Erfahrungen als Junglandwirt einbringen.“



SBj-Bezirksobmann und SBj-Vertreter bei Agrios: Andreas Ludwig. Foto: KT

Integrierter Obstanbau ist eine umweltschonende und konsumentenfreundliche Anbauweise – mit dem geringst möglichen Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln. Nur Obst, das nach den Agrios-Richtlinien erzeugt und gelagert worden ist, darf die Südtiroler Landesmarke mit dem Marienkäfer führen.

An der Weinstraße

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass künftig „Montan an der Weinstraße“ die korrekte Bezeichnung des Dorfes sein soll. Offiziell tragen bisher nur die Gemeinden Eppan, Kaltern, Tramin, Kurtatsch, Kurtinig, Magreid und Salurn den Zusatz „an der Weinstraße“. Seit 2003 ist auch Montan Mitglied des Vereins „Südtiroler Weinstraße“ und darf sich so nennen. Die entgeltliche Entscheidung muss aber erst von der Regionalregierung getroffen werden.

Archäologische Fundgrube

Schützenswert ist Castelfeder nicht nur wegen seiner wertvollen Flora und Fauna, sondern auch aufgrund zahlreicher archäologischer Funde. So birgt die für Laien unscheinbar erscheinende Erde auf Castelfeder mancherorts bis zu 8000 Jahre alte Zeitzeugen. Um diese der Bevölkerung näher zu



Wertvolle Fundstätte am Frauensee auf Castelfeder

Foto: KT

bringen, werden in den Gemeinden Montan, Neumarkt und Auer in Zukunft Schautafeln und Vitriolen mit den entsprechenden archäologischen Funden aufgestellt werden. Castelfeder ist die Schatztruhe des Unterlandes: Es erzählt unsere Geschichte. (KT)

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Öffnungszeiten:

Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
14:30-19:00

Mi:
08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

NEUMARKT

Forststraße Königswiese - Ausbau

Den Ausbau von gleich drei Forststraßen im Naturpark Trudner Horn hat das Bodenerverbesserungskonsortium „Königswiese“ geplant. Grünes Licht von der II. Landschaftsschutzkommission gab's allerdings nur für eines der drei Projekte. Es handelt sich um die Forststraße, die von der

Königswiese in der Gemeinde Neumarkt in die darüber liegenden Wälder führt und für deren Bewirtschaftung notwendig ist. Die Straße kann auf einer Länge von 630 Metern ausgebaut und auf eine Breite von 2,5 Metern gebracht werden. Negative Gutachten von der

Kommission gab's für den Ausbau der beiden anderen Forststraßen, da diese durch besonders schützenswerte Gebiete führen, etwa durch Buchenwälder und die Lebensräume von Specht und Auerhahn, die wiederum als Natura-2000-Gebiete besonders geschützt sind.



Schutz vor Erschließung. Zwei Forststraßen durch den Naturpark Trudner Horn dürfen nicht ausgebaut werden.

Neumarkt beim Berlin-Marathon

Seit 5 Jahren ist die Weinkellerei Castelfeder aus Neumarkt offizieller Weinsponsor beim Berlin Marathon. Auch bei der diesjährigen Auflage wurde wieder ein offizieller Empfang organisiert, bei dem den 600 geladenen Gästen der Rebensaft der Unterlandler Kellerei kredenzt wurde. Auf

die gelungene Veranstaltung stießen Oliver Bach vom Organisationskomitee und Alfred Monsorno (im Bild) an.



Oliver Bach (Ok Berlin Marathon) und Alfred Monsorno mit einem guten Glas Südtiroler Rotwein

SALURN

Wiedereröffnung Krabbelgruppe VKE

Nach der Sommerpause hat die Krabbelgruppe Salurn wieder ihre Tore eröffnet, und zwar diesmal im gemütlichen Ambiente des Ansitzes Gelmini. Der Kleinkindertreffpunkt ist jeweils dienstags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet. In der Turnhalle wird unter der Leitung von Christine Bassetti und Cristina Terribile gespielt und musi-

ziert. Bei günstiger Witterung dürfen sich die Kinder auch im gepflegten Park des Reha-Zentrums aufhalten. Dank der Bereitschaft des Betreibers wird die Einrichtung zunehmend als Veranstaltungsort für kulturelle und soziale Initiativen verschiedenster Art genutzt und kommt somit auch der Salurner Bevölkerung zugute.

Broomball-Meisterschaft

Das Broomball-Training zur Vorbereitung auf die Meisterschaft hat wieder begonnen. Die Damenmannschaft „Buchholz '89“ finanziert ihre Tätigkeit auch dieses Jahr wieder mit einem Kalender, der gegen einen Beitrag an alle Fans und Gönner verteilt wird. Eine gemischte Damen- und Herrenmannschaft wird in Minneapolis (USA) an der diesjährigen Broomball-Weltmeisterschaft teilzunehmen.

selligen Rahmen für das diesjährige Abschlussfest. (KS)



Gratulation zum runden Geburtstag: v.l.n.r. Jutta Kob und Walter Bazzanella vom Tourismusverein, der Jubilar, der Kulturreferent Giorgio Giacomozzi

Foto: Thomas Franzelin

Ende der Veranstaltungssaison auf der Haderburg

Am 15. Oktober wurden in einem feierlichen Rahmen, im Beisein von Schützen und Musikkapelle, die Fahnen wieder von ihren Masten geholt. Die Salurner Bevölkerung gratulierte dem engagierten Eigentümer, Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi, mit einer speziell kreierten Haderburg-Torte zu seinem 70. Geburtstag. Ein Törggelen auf Veranlassung des Salurner Tourismusvereins bot den ge-



Kinderspaß in der Turnhalle vom Ansitz Gelmini

Foto: KS



sucht fleißigen

**Magazineur für
Hydraulikerabteilung**

mit EDV-, Deutsch- und Italienisch-
Kenntnissen zum sofortigen Eintritt.
Tel. 0471/963252 Bürozeiten.

Kaltern
www.freirunggaldier.it

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Brotbackkurs mit Richard Ploner

Heute wird, wie früher, immer öfter selbst Brot gebacken. Die SVP-Frauen von Aldein ermöglichten vielen Teilnehmern sich das Brotbacken vom leidenschaftlichen Brotbäcker Richard Ploner abzuschauen. Ursprünglich war nur ein einziger Kurs am 26.09.2006 geplant. Da die Nachfrage jedoch sehr groß war, wurden noch 2 weitere Kursabende organisiert. Insgesamt 46 Personen interessierten sich für die Kunst des Brotbackens. Richard Ploner gab in seiner

Restaurantküche in Aldein viele Tipps und Anregungen an die Teilnehmer weiter, dabei konnten sie auch selbst versuchen den Teig zu Brot zu verarbeiten. Über 8 verschiedene Brotarten wurden vom passionierten Koch zubereitet. Die Erfahrung weckte das Interesse und die Inspiration die Tradition des Brotbackens auch zu Hause wieder aufleben zu lassen. Es gibt über 100 verschiedene Brotideen für den Backofen wie auch für den Brotbackautomaten, die sehr ausführlich

im Brotbackbuch „Brot aus Südtirol“ von Richard Ploner beschrieben sind. Alle Teil-

nehmer waren sehr begeistert und erhielten am Ende ein persönlich signiertes Buch. (BF)



Almabtrieb in Altrei

Die Gemeinschaftsalm auf der Weide Fraul in Altrei wird von der Weideinteressentschaft Altrei geführt. Während der heurigen Alpsaison wurden von der Almübernehmerin, Frau Giacomina Cristel, 97 Kühe, Kälber, Schafe und Pferde betreut. Das Vieh wurde am 20. Mai auf die Alm gebracht und am 30. September wieder nach Hause geholt. Die Weideinteressentschaft hat den Almabtrieb mit einem kleinen Fest bei „Plent, Kas und Wurst“ gefeiert. Die Kühe waren wieder besonders schön geschmückt und trugen ihre großen Schellen an den teils reich bestickten Gurten. Wenn



alle Tiere wieder gesund heimkehren führen „Kranzkuh“ und „Kreuzkuh“ den Festzug an, wenn aber eines der Tiere nicht mehr zurückkehrt, gibt es nur eine von den beiden. Der ganze Trubel und der Blumenschmuck machen die Kühe nervös und sie geben an diesem und dem kommenden Tag weniger Milch als üblich. Frau Judith Zwerger Huber, Obfrau der Weideinteressentschaft bemerkt: „Für uns Bauern ist der Almbetrieb eine Arbeitserleichterung und das Fest zum Almabtrieb wird aus Freude über die Heimkehr unseres Viehs gefeiert“.

(AG)

Hirsch in Truden müsste man sein ...

Bei einem Vortrag von Prof. Helmuth Wölfel anlässlich einer Vortragsreihe des SFV am 07.10. vergangenen Jahres in Weißenbach verblüffte der Wildbiologe mit einer provokanten Aussage. Er meinte, aus der Sicht des Rotwildes fühle er sich in Südtirol als Rothirsch nicht wohl! Da muss der Wissenschaftler wohl noch nie in Truden gewesen sein! Denn hier scheint sich das Rotwild ausgesprochen wohl zu fühlen und ein Paradies gefunden zu haben. So wohl jedenfalls, dass die verschiedenen Anrainer der Flu-

ren im westlichen Truden alle Hände voll zu tun haben, um das anhängliche und als Feinschmecker bekannte Rotwild abzuwehren. Hier erwischt es nachts die Kobes (für Nicht-Trudner: Weißkohl), welche manch fleißiger Hobbygärtner vergeblich zu ernten versucht, dort die seit dem fühlbaren Klimawandel vielbehängenen Trudner Apfelbäumchen oder andere Leckerbissen aus dem bisher wohlbehüteten Garten des Nachbarn. Nun dehnen sich bereits die hastig errichteten Zäune entlang der Hecken und Raine,

manchmal übermannshoch und -weil Terrassen- und Heckenlandschaft- so gar nicht

Tradition und Stil der Gegend entsprechend. Wer vergrämt die dreisten Besucher? (MP)





Valentin Ladurner / Bauunternehmer, Mitglied der Bauarbeiterkasse seit 1992

Bauarbeiterkasse. Seit 40 Jahren an Ihrer Seite.



Über **2.000** Unternehmen und **19.000** Arbeiter/innen,
5.018 ausgestellte DURC und mehr als
35 Millionen Euro ausgezahlte Leistungen im Jahr 2006.
 Bauarbeiterkasse, die Fakten sprechen für uns.

„DREI GLÄSER“ FÜR SÜDTIROLER WEINE

Alljährlich wartet die Weinwirtschaft gespannt auf die neueste Ausgabe des bekanntesten italienischen Weinführers „I Vini d'Italia“ von Gambero Rosso & Slow Food und dessen Weinbewertungen.

An 23 Südtiroler Weine ging in diesem Jahr die begehrte „Drei-Gläser“-Auszeichnung. Das kommt einem kleinen Rekord gleich. Unter den Siegerweinen ist das Überetsch und Unterland stark vertreten.

Bester Süßwein Italiens kommt aus Kaltern

Der beste Süßwein Italiens 2007 kommt aus Kaltern. Gambero Rosso & Slow Food zeichneten den Castel Giovannelli Serenade Passito 2003 der Kellerei Kaltern mit der höchsten Anerkennung aus. Die Freude bei Kellermeister Helmuth Zozin und Obmann Armin Dissertori ist verständlicherweise groß: „Der beste Süßwein Italiens – das ist sicherlich die Krönung einer Qualitätsoffensive, die wir in der Kellerei Kaltern seit Jahren konsequent vorantreiben“, so Zozin.

1990 wurde der erste Serenade Passito Goldmuskateller abgefüllt. „Es war für uns eine besondere Herausforderung, mit den besten, für einige Monate auf Matten getrock-



Kellermeister Helmuth Zozin der Kellerei Kaltern Foto: Archiv Kellerei Kaltern

neten Goldmuskateller-Trauben einen edelsüßen Wein zu produzieren“, blickt der Kellermeister zurück. Insgesamt zwölf Jahrgänge sind in der Zwischenzeit vom „Serenade“ auf den Markt gekommen. Mit einer Auszeichnung nach der anderen überhäuft,

ist der Wein zu einem der erfolgreichsten Aushängeschilder der Kellerei Kaltern geworden.

Abgefüllt wurde „Italiens Süßwein des Jahres 2007“ im März 2006 – und zwar ganze 4.500 Flaschen.

Sauvignon St. Valentin nicht zu schlagen

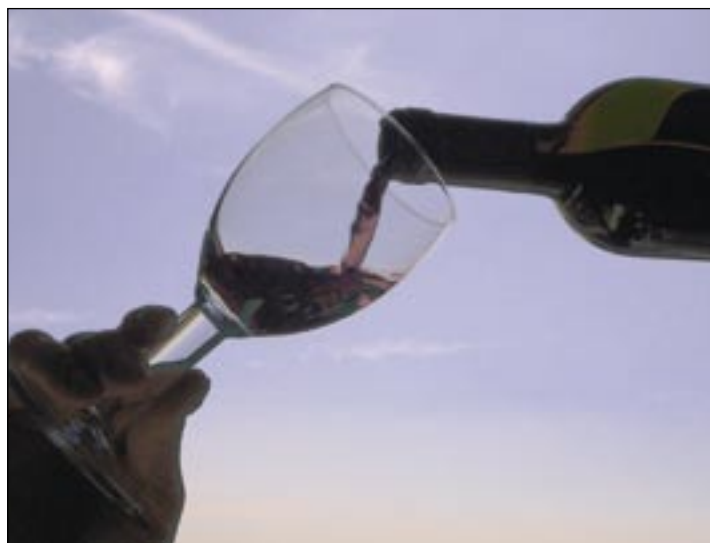
Zum 12. Mal in der Geschichte des Weinführers gehen Drei-Gläser an die Kellerei St. Michael-Eppan für ihren Sauvignon St. Valentin, dem einzigen Weißwein Italiens, der seit Jahren ohne Unterbrechung diese höchste Auszeichnung erhält. Das Traubenmaterial stammt aus ausgesuchten Weinbergen in der Gemeinde Eppan, hauptsächlich aus der Gegend Eppan Berg. Die meisten Sauvignon-Anlagen wurden vor rund 15 Jahren gepflanzt. „Dieser Erfolg ist das Resultat einer gesteuerten und gelenkten Produktion im Weinbau sowie einer individuellen Verarbeitung im Keller“, ist der langjährige Kellermeister Hans Terzer überzeugt, der es mittlerweile gewohnt ist, zu den Besten zu gehören. Mit ihren 30 Hektar Rebanlagen zählt die Kellerei St. Michael-Eppan heute zu den bedeutendsten Sauvignon-Produzenten im Lande. Vom Sauvignon St. Valentin 2005 gibt es beachtliche 125.000 Flaschen.

Vernatsch heimst Sonderpreis ein

Späte Anerkennung gebührt dem ehemaligen Kellermeister der Kellerei Girland, Gerhard Eisenstecken, denn sein Vernatsch Gschleier 1990 erhielt neben weiteren 19 Weinen Italienweit den erstmals vergebenen Sonderpreis „I Tre Bicchieri non dati“. Diese

rückwirkende Auszeichnung gilt im Nachhinein einem Wein, der sich seinerseits einen Drei-Gläser-Preis verdient hätte. Dass dies ein Vernatsch ist, ist einmalig in der Geschichte des Gambero. „Die

ausgedünnt, was nicht unbedingt typisch ist für eine Vernatschproduktion. Verwendet werden nur die kleinen, vollreifen Beeren. Entsprechend kräftig an Farbe und Alkoholgehalt ist das Endprodukt, der



3 Gläser für 23 Weine aus Südtirol

Herren vom Gambero verkosteten die Weine Gschleier und Fass 9 der Jahrgänge 1983–2005. Der 90-er war der interessanteste; vielleicht nicht mehr ganz frisch, aber reif in den Aromen, fein und voll im Geschmack“, schwärmt Kellermeister Gerhard Kofler. Der Gschleier von der Top Linie Select Art stammt aus 80 bis 100-jährigen Reben in Girland. Die Trauben werden stark

Wein, welcher sich auch eines guten Lagerungspotentials erfreut. „Unsere Kellerei hat jahrelang auf den Vernatsch gesetzt. Der Preis ist für uns eine große Freude“, betont Gerhard Kofler. 8000 Flaschen wurden abgefüllt, mehr war bisher nicht möglich, obwohl das Potential für 20.000 vorhanden wäre.

Tramin räumt ab

Die meisten Auszeichnungen im Unterland konnte das Weindorf Tramin für sich verbuchen. Zweimal Drei-Gläser gingen an die Kellereigenossenschaft Tramin für den Gewürztraminer Nussbaumer 2005 sowie den Gewürztraminer Passito Terminum 2004. Ebenso zwei Drei-Gläser-Weine brachte das Weingut Elena Walch hervor: den Gewürztraminer Kastelaz 2005 und den Lagrein Castel Ringberg



Gerhard Kofler, seit 2005 Kellermeister der Kellerei Girland. Foto: SM

Riserva 2003. Für den Kellermeister der Kellereigenossenschaft Willi Stürz ist das nichts Außergewöhnliches. Sein Nussbaumer (50.000 Flaschen) mischt seit 1999 kontinuierlich ganz vorne mit, der Terminum (3000 Flaschen) nun zum dritten Male. Auch Elena Walch sieht in den Auszeichnungen eine Bestätigung jahrelanger kompromissloser Qualitätsoffensive sei es im Weinberg als auch im Keller. Besonders freut sie das gute Abschneiden des Lagrein von den sandigen



Gianfranco Faustin, Kellermeister in der Kellerei Walch in Tramin Foto: SM

Die Drei-Gläser-Weine 2007 aus Südtirol in der Übersicht

Eisacktaler Sylvaner Praepositus 2005, Stiftskellerei Neustift

Eisacktaler Kerner Praepositus 2005, Stiftskellerei Neustift

Eisacktaler Kerner Aristos 2005, Eisacktaler Kellerei

Eisacktaler Sylvaner Alte Reben 2005, Pacherhof-Huber

Eisacktaler Kerner 2005, Hoandlhof-Nössing

Eisacktaler Riesling Kaiton 2005, Kuenhof-Pliger

Eisacktaler Veltliner 2005, Garlider

Eisacktaler Sylvaner 2005, Obermairhof-Ochsenreiter

Gewürztraminer Nussbaumer 2005, Kellerei Tramin

Gewürztraminer Kastelaz 2005, Elena Walch

Gewürztraminer Cornell 2005, Kellerei Schreckbichl

Sauvignon St. Valentin 2005, Kellerei St. Michael-Eppan

Chardonnay 1994, Kellerei Terlan

Vinschgau Riesling 2005, Falkenstein Terlan

Vinschgau Riesling 2005, Falkenstein-Pratzner

Feldmarschall von Fenner zu Fenner 2005, Turmhof-Tiefenbrunner

Manna 2004, Franz Haas, Montan

Lagrein Abtei Riserva 2003, Klosterkellerei Muri-Gries

Lagrein Taber 2004, Kellerei Bozen

Lagrein Riserva 2003, Untermoserhof-Georg Ramoser
Lagrein Ringberg Riserva 2003, Elena Walch

Merlot Iwain 2003, Scharhof-Loacker

Gewürztraminer Passito Terminum 2004, Kellerei Tramin

Goldmuskateller Castel Giovannelli Passito Serenade 1093, Kellerei Kaltern

„Vino dolce dell'anno 2007“

Castel Giovannelli Passito Serenade 2003 der Kellerei Kaltern

„Tre Bicchieri non dati“

Vernatsch Gschleier 1990, Kellerei Giran

„Viticultura sostenibile 2007“

Weingut Kuenhof von Peter und Brigitte Pliger

Hängen des Castel Ringberg oberhalb des Kalterersees, einer eher untypischen Lage für diese Sorte.

In Kurtatsch punktete die Schlosskellerei Turmhof von

Herbert und Christof Tiefenbrunner mit dem Müller Thurgau Feldmarschall von Fenner zu Fennberg 2005 und in Montan Franz Haas mit dem Weißweincuvée Manna

2004. Die Kellerei Schreckbichl überzeugte mit ihrem Gewürztraminer Cornell 2005.

(SM)

PERLINGER BIO

"Herbstzeit ist Biozeit!"
Großes Sortiment an Perlinger BIO-Produkten

LONA
SÜSSWAREN DOLCIUMI

LONA Süßwaren - Hauptplatz 21 - 39040 Auer (BZ) - Tel. 0471 811229 - shop@lona.it

2006 - JAHRGANG DER HERAUSFORDERUNGEN

Ein kalter, langer Winter, extreme Trockenheit und teilweise Wasserknappheit im Juli, ein extrem feuchter und kühler August und dann endlich ein witterungsmäßig idealer September. Die Wetterkapriolen von 2006 waren eine starke Herausforderung für Weinbauern wie Weinwirtschaft.

Nach den sehr guten Jahrgängen 2003 bis 2005 wartet auch der Südtiroler Jahrgang 2006 mit durchwegs zufrieden stellender und guter Qualität sowie so manch herausragenden Spitzen auf. Trotz aller Besorgnis nach dem trockenen Juli und dem verregnet-kühlen August hat sich der September von seiner besten Seite gezeigt. In Südtirols Weinbergen konnten gesunde, reife Trauben mit hohen Zuckergradationen und passenden Säurewerten geerntet werden.

Ein Jahrgang der Herausforderungen

Hansjörg Hafner, Leiter des Bereichs Weinbau im Südtiroler Beratungsring blickt zurück: „Der Austrieb erfolgte heuer ein bis zwei Wochen später als im Durchschnitt. Die anschließende Blüte erstreckte sich über einen verhältnismäßig langen Zeitraum. Das Wachstum im Frühjahr war gut.“ Dann kam die Trockenperiode im Juli, die man mit gezielter Bewässerung gut in den Griff bekam. „Ein Vorteil

der Trockenheit waren die kleinbeerigen Trauben.“ Der Monat August hat mit seinen starken Niederschlägen und niedrigen Temperaturen die Reben sehr stark gefordert. Hansjörg Hafner: „2006 war der bisher kühlest August seit unseren Aufzeichnungen, er ließ Schlimmes befürchten.“ Obwohl die Witterung alles andere als optimal verlief, zeigte sich Anfang September ein gar nicht schlechter Reifeverlauf. Durch das Trauben-Ausdünnen konnte regulierend auf die Ertragsmenge eingewirkt und das Qualitätsniveau konstant gehalten werden. Dadurch wurden auch die widrigen Witterungsverhältnisse besser und mit weniger Einbußen in der Qualität überbrückt. Hansjörg Hafner ist überzeugt: „Die optimale Pflege der Anlagen und ein ausgeglichenes Wachstum machen sich vor allem bei einem schwierigen Reifeverlauf positiv bemerkbar. Die Bemühungen und der Fleiß der Weinbauern werden in solchen Jahren ganz besonders belohnt.“



Die Zuckerwerte erwiesen sich beim Gewürztraminer letztlich teilweise als sehr hoch

Alle Voraussetzungen für eine gute Qualität stimmen

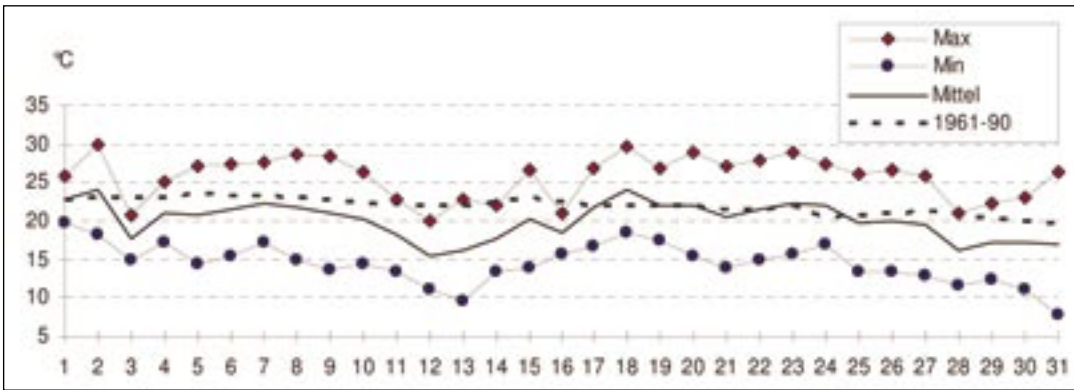
Qualitätsmäßig stimmen die Voraussetzungen für einen guten Jahrgang 2006. Die Trauben wiesen durchschnittlich hohe Zuckergradationen aber auch ansprechende Säurewerte auf. Sorten, die im Durchschnitt eher geringere Zuckerwerte aufweisen, wie der Vernatsch, haben von der diesjährigen Entwicklung profitiert. Sorten hingegen, die von sich aus schon sehr zuckerlastig sind, wie etwa der Gewürztraminer, haben da und dort etwas viel abbekommen. Später reifenden Sorten hat das schöne Septemberwetter in ihrer Reifeentwicklung gut getan. Das Herbstwetter hat mitgespielt, und so konnte eine gute Ernte eingefahren

werden. Armin Kobler, Leiter der Sektion Kellerwirtschaft an der Laimburg: „Obwohl die Reifeentwicklung nach den schwierigen Sommermonaten stark zurück lag, waren die Trauben plötzlich herrlich



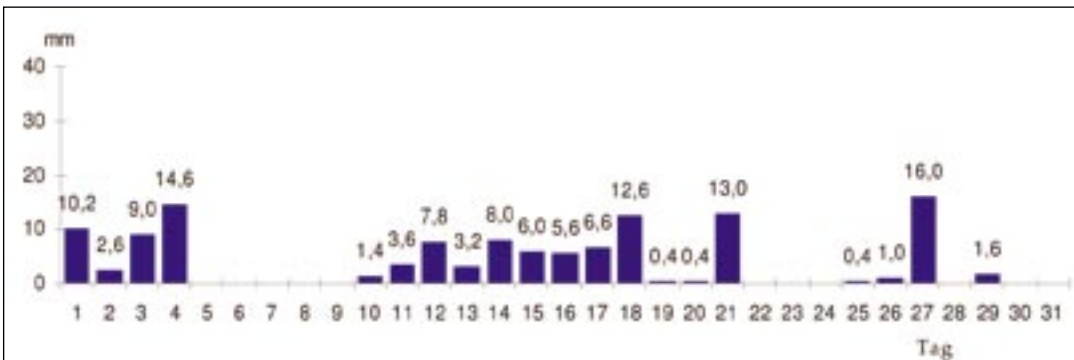
Der nasskalte August bereitete dem Weinsektor einiges Kopfzerbrechen





Die täglichen Temperaturen in Bozen zeigen, dass es oft zu kühl war. Nur zwischen dem 17. und 27. lagen die Werte nahe der Norm.

Quelle: Hydrographisches Amt



Tägliche Niederschlagsmengen im Raum Bozen. Man sieht, dass nur wenige Tage trocken waren. 20 Regentage ist ein neuer Rekord für den August. Der bisherige Rekord war mit 17 Regentagen 1977 aufgezeichnet worden.

Quelle: Hydrographisches Amt

reif und konnten in kürzester Zeit geerntet werden.“ Mengemäßig liegt die Ernte 2006 zwischen fünf und zehn Prozent über dem sehr niedrigen Jahrgang 2005.

Frische, knackig-elegante Weißweine und ausgeglichene-saftige Vernatsch

Von Anfang September bis Mitte Oktober dauerte die Weinlese in Südtirol im heurigen Herbst. „Wobei sich die Haupternte auf einen sehr kurzen Zeitraum in der Woche vom 14. bis 19. September konzentriert hat“ wie Hans Terzer, Präsident der Südtiroler Kellermeister, berichtet. Hans Terzer ist zufrieden: „Eine durchschnittlich so gute Qualität habe ich bisher selten im Keller gehabt.“ Und er fügt gleich hinzu: „Ob es dann wirklich auch ein so guter Jahrgang wird, werden wir in einigen Monaten in der Entwicklung der Jungweine sehen.“

Frisch, knackig und elegant präsentieren sich für Hans Terzer die weißen Jungwei-

ne, „mit schönem Säurespiel und bestechenden Duftnoten.“ Der Ruländer, die weißen Burgundersorten und aromatische Sorten wie der Sauvignon stechen für den Präsidenten der Kellermeister im Jahrgang 2006 besonders



hervor. Schön präsentiert sich heuer Südtirols Hauptrebsorte, der Vernatsch. „Da können wir uns auf ausgeglichene, saftige Weine mit Finesse und Spiel freuen.“ Die klassischen

Rotweine vom Lagrein über den Blauburgunder bis hin zu Merlot und Cabernet haben für Hans Terzer „durchwegs gute Voraussetzungen und versprechen eine interessante Entwicklung.“ Hans Terzer ist mit dem Jahrgang „zufrieden,

auch wenn in diesen ersten Wochen nach der Ernte noch etwas die großen Spitzen fehlen.“ Aber da wird sich in den nächsten Monaten sicherlich noch einiges ändern.

(MH)

goldschmied aus passion

atelier Alex

Gold- und Platinschmiede
I.-G.-Plazen-Str. 26 - Eppan
Tel/Fax 0471 662729 - www.schmuck.it

GEWÜRZTRAMINER MIT SUSHI: SCHAUT SO DIE ZUKUNFT AUS?

Der Südtiroler Wein weist eine sehr hohe Qualität auf, wie die ausgezeichneten 23 Drei Gläser-Weine beweisen. Doch reicht es in Sachen Vermarktung auf Qualität zu setzen? Nein, sagen Weinexperten und fordern, dass in neue Märkte vorgedrungen wird. Zum Beispiel Japan....

Die heurige Ernte ist zwar etwas geringer ausgefallen, die Qualität passt aber. Trotzdem zeigt sich Südtirols Weinwirtschaft skeptisch, was die künftige Vermarktung angeht.

Großes Problem: Globalisierung

Südtiroler Weine spielen auf dem weltweiten Markt nur eine untergeordnete Rolle. In Sachen Vermarktung herrscht im Weinsektor ein Überangebot. Bei einigen Weinsorten ist bereits ein starker Preisdruck zu spüren. Für Südtiroler Weine kommt die größte Konkur-

renz nicht mehr nur aus Italien, immer häufiger bedrohen Weine „exotischer“ Herkunft die Vermarktungschancen der heimischen Weine. Hansjörg Hafner vom Beratungsring für Weinbau: „Besonders die Weine aus Übersee stellen für europäische Weine eine Konkurrenz dar. Das merken wir etwa in Deutschland. Dort werden immer häufiger südafrikanische, australische oder chilenische Weine von den Händlern aufgekauft. Das spüren dann auch wir, hier in Südtirol.“ In Deutschland herrscht überhaupt ein sehr preis- aggressiver Weinmarkt.



Weine aus „Down under“ drängen verstärkt auf den europäischen Markt

Im traditionell wichtigsten Exportpartner der heimischen Weinwirtschaft gab es in den vergangenen Jahren den höchsten Preisdruck.

Wir sind nicht günstiger als andere,
aber sicher kostenbewusster, wenn es darum geht,
Ihren Betrieb wieder auf die Beine zu stellen.



Günther Plattner & Partner - Alte Landstrasse 14/a - 39040 Auer - Telefon +39 0471 811 454 - www.gp-p.it
Buchhaltung vor Ort (südtirolweit) - Finanzmanagement - Sanierungskonzepte für Krisensituationen

Alternative: Neue Märkte

Arnold Terzer, Präsident der Kellereigenossenschaften, fordert: „Südtirol muss neue Märkte erobern, um langfristig bestehen zu können.“ So sieht Terzer in den USA ein großes Verkaufspotential. Besonders gute Chancen zum Verkauf der aromatischen Weine bietet auch Asien. Arnold Terzer: „Ein Glas Gewürztraminer und Sushi (=roher Fisch, typisch japanische Spezialität) ist eine absolut ideale Verbindung.“ Auch der Weißburgunder, Müller Thurgau und der Sauvignon könnten in Asien eine große Zukunft haben. Verlockend ist vor allem, dass der asiatische Markt viel Geld verspricht, schließlich haben asiatische Händler zuletzt für europäische Weine die höchsten Auszahlungspreise weltweit geboten.

Um aber in den asiatischen Markt einzudringen, braucht es mehr Kooperationen. Es braucht auch mehr Geld, um gemeinsam in fremden Ländern aufzutreten und den heimischen Wein zu vermarkten. Dafür fehlt aber noch vielfach das Interesse. „Hier braucht es ein Umdenken, der Weinbauern und Vermarkter“, meint Terzer. Aktuell exportiert Südtirol etwa 160.000 Hektoliter Wein ins Ausland, das entspricht zwei Drittel der durchschnittlichen, jährlichen Erntemenge. Am meisten Wein wird aktuell nach Deutschland, Österreich und Italien verkauft.



Kellereien müssen neue Märkte erobern

Foto: CB

Auch der lokale Markt muss abgesichert und gestärkt werden

Weil Südtirol (im globalen Vergleich) nur eine geringe Menge an Wein exportieren kann, sollte auch der heimische Markt nicht vergessen werden. Arnold Terzer: „Ein gesunder Lokalpatriotismus ist die Grundvoraussetzung dafür, dass wir auch in Zukunft den Weinbauern ein gesichertes Einkommen garantieren können. Hier gilt es noch stärker mit dem Tourismus zusammenzuarbeiten. Gefragt ist eine noch engere Kooperation zwischen den Gastbetrieben und der Weinwirtschaft“, fordert der Präsident der Kellereigenossenschaften.

Der Italien- Komplex ist abgelegt

Noch vor Jahren hatten die Vermarkter der heimischen

Weine das Dilemma, den Wein auf zwei Hauptabsatzmärkten vermarkten zu wollen und dabei an die sprachlichen Grenzen zu stoßen: In Deutschland sollte der Südtiroler Wein als „italienisches Produkt“ an den Mann und die Frau gebracht werden, in Italien als „Original Südtiroler Wein.“ Dieses Problem stellt sich mittlerweile nicht mehr, auch dank der jüngsten SMG-Kampagnen. Südtirol ist für viele ein „starker Begriff“ geworden.

Auch die Weinbauern sind gefordert

Um langfristig den Absatz des heimischen Weins zu garantieren sollten auch die Weinbauern flexibler denken. Hansjörg Hafner vom Beratungsring für Weinbau: „Die Betriebe unterscheiden sich in Sachen Qualität kaum mehr voneinander. Hier könnte es viel mehr Kooperationen untereinander geben. Dadurch könnte es bei der Produktion auch zu Einsparungen kommen und das wiederum würde sich positiv auf die Vermarktungschancen auswirken.“

Die Vermarktung der heimischen Weine muss also noch verbessert werden, um langfristig auf dem weltweiten Weinmarkt bestehen zu können. Anstrengenswert ist eine noch engere Zusammenarbeit unter den einzelnen Kellereigenossenschaften, Bauern und des Weinsektors mit dem Tourismus. An der Qualität der Südtiroler Weine liegt es nämlich nicht.

(CB)



Sushi und Gewürztraminer: ein tolles Paar

IMMOBILIEN POJ



Tramin: Exclusives Objekt mit nur 5 Wohneinheiten in ruhiger Lage mit Seeblick! Zwei-, Drei oder Vierzimmerwohnung mit Terrasse oder Garten



Tramin: neue Residence mit nur 6 Wohneinheiten, z.B. Dreizimmerwohnung laut Abbildung 260.000€ oder Mansarde mit großer Terrasse 240.000€



Salurn: Große Zweizimmerwohnung im letzten Stock mit Balkon um 167.000€ u. sehr große Vierzimmerwohnung mit zwei Balkone um 276.000€ in sehr zentraler und ruhiger Lage

weitere Angebote:

Neumarkt/VI: in ruhiger, sonniger Panoramalage großes Haus bestehend aus zwei Wohneinheiten im 1. und 2. Stock und Werkstatt oder Büro im Erdgeschoss

Auer: Reihenhäuser mit Garten in ruhiger Lage 410.000€

Laas/Neumarkt: neue Dreizimmer Mansarde, luxuriöse Ausstattung, eingerichtet 247.000€
Einzimmerwohnung eingerichtet 95.000€

Branzoll: Reihenhäuser mit großen Garten 506.000€, Zweizimmerwohnung mit großem Dachboden 218.000€

Bozen: Altstadt, Tabaktrafik in zentraler Lage, günstiger Mietzins

Wir suchen derzeit für unsere vorgemerkten Kunden:

Kellern: großes Haus mit Garten

Überetsch: Reihenhäuser oder große Wohnung mit Garten

Überetsch: große Attikawohnung

Immobilien POJ
Bahnhofstrasse 6 Tel.: 0471 80 20 30
39040 Auer (BZ) Tel.: 335 56 34 924

FEUERWEHR IM FELS

Einen innovativen Weg beschreitet die Gemeinde Margreid beim Bau der neuen Feuerwehrrhalle. Mit großer Mehrheit genehmigte der Gemeinderat kürzlich ein Kavernengerätehauses, das am Fuße des Gaisberges in den Felsen gehauen werden soll.

Dass die Freiwillige Feuerwehr Margreid ein größeres Gerätehaus an einem neuen Standort braucht, ist seit längerem bekannt. Der ursprünglich ausgemachte Standort in der Nähe des Friedhofes wurde aber nicht von allen Bürgern als ideal betrachtet. Zudem hätte es Verzögerungen infolge einer Grundeignung gegeben.

Innovativer Weg

Nach einer vom Ingenieurbüro „Plan Team“ erarbeiteten Machbarkeitsstudie entschloss



Feuerwehrhaus mit drei 16 Meter langen Tunnelröhren



Bürgermeisterin Gozzi: „Bauen im Fels ist naheliegend“

Foto: RM

sich die Gemeinde schließlich einen anderen, innovativen Weg zu beschreiten: „Angesichts der Position Margreids

am Fuße der fast senkrecht emporsteigenden Felswände des Fennbergs ist es naheliegend, Strukturen, welche nicht dauerndes Tageslicht brauchen, in den Berg zu verlegen“, so der Gemeindeferent für Urbanistik und Bauwesen und Vizebürgermeister Armin Kobler. „Wir sind von Felsen umgeben, warum uns nicht die Felsen zunutze machen“, meint auch Bürgermeisterin Theresia Gozzi.

Drei Tunnelröhren

Am 30. September genehmigte der Gemeinderat schließ-

lich das Projekt mit zehn Jastimmen und zwei Gegenstimmen. Das Kavernengerätehaus wird am Fuße des „Gaisbergs“ im Anschluss an die letzten Häuser der Johann-Steck-Straße realisiert. Die drei im Abstand von acht Meter parallel verlaufenden Röhren werden bis zu 16 Meter in den Berg gebohrt. Diese Hauptröhren sind zehn Meter breit und untereinander mit kleineren, fünf Meter messenden Tunnels verbunden. Zwei der Hauptröhren werden vier Ausfahrten für Einsatzfahrzeuge sowie Werkstätten und Lagerräumen Platz bieten.

In der südlichsten Röhre, welche auch etwas mehr aus dem Felsen hervorragt, werden der Kommandoraum, sowie Schulungs- und Aufenthaltsräume untergebracht werden.



Die Einsatzfahrzeuge der FF Margreid haben in Zukunft womöglich auch ihren Felsenkeller

Bestellschein

☐ Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.

☐ Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.

☐ Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.

☐ Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz



Armin Kobler: „Deutlich niedrigere Kosten als bei herkömmlichen Bau“

Viele Vorteile

„Die Vorteile des Kavernengerätehauses im Vergleich zu einem konventionellen Feuerwehrhalle sind vielfältig“, so Kobler. Zum einen werde der Verbrauch wertvollen Kulturgrundes vermieden zum anderen das zeitlich nicht absehbare und mit hohen Kosten verbundene Enteignungsverfahren umgangen, da der „Gaisberg“ schon im Eigentum der Gemeinde sei.

und weniger außerordentliche Instandhaltungsarbeiten.“

Erweiterung möglich

Es entfallen zudem periodisch durchzuführende Instandsetzungsarbeiten. Auch von den Betriebskosten her gesehen seien bedeutende Einsparungen absehbar, da auch im Winter die Maschinenräume nicht geheizt werden müssten, so Kobler. Interessant ist laut Machbarkeitsstudie auch, dass eine allfällige Erweiterung in der Zukunft durch die relativ einfache Verlängerung der Tunnelröhren realisierbar ist.

Felssicherungsarbeiten notwendig

Es bleibt die Frage nach der Sicherheit in dem von Steinschlägen betroffenen Gebiet: „Die am Gaisberg anstehenden Felssicherungsarbeiten wären in jedem Fall notwendig gewesen“, so Kobler.



Noch ungenutzter Gaisberg

Foto: RM

Deutlich niedrigere Kosten

Auch im Falle schlechter Felsbedingungen sind die Baukosten laut den Planern Johann Röck und Werner Hunglinger deutlich niedriger als bei einem herkömmlichen Bau: „Die Kostenersparnis, gegeben hauptsächlich aus der nicht mehr notwendigen Enteignung sowie durch niedrigere Baukosten, belaufen sich im schlimmsten Fall, beispielsweise bei Wasserinfiltration, brüchigem Fels auf 665.000 Euro; dazu kommen niedrigere Betriebskosten

Hinsichtlich der Sicherheit für die Anwohner während der Bauarbeiten haben sich die Experten optimistisch geäußert: „Natürlich sind alle vorgesehenen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.“ Vom Landesamt für Geologie liegt bereits ein positives geotechnisches Gutachten vor. Ausdrücklich für das Kavernengerätehaus haben sich auch der Feuerwehrpräsident und der für das Feuerwehrwesen zuständige Landeshauptmann geäußert. (RM)



Ein Traum von einem Raum!



Der Finstral-Wintergarten

Erfüllen Sie sich den Traum von sonnendurchfluteten Wohnräumen mit direktem Kontakt zur Natur. Gestalten Sie Ihren Lebensraum nach den eigenen Ideen und Vorstellungen und machen Sie Ihren Wintergarten zu einem unverwechselbaren Einzelstück. **Sie werden es genießen!**

Finstral AG
Gasteroweg 1
I-39050 Unterinn/Ritten
Tel. 0471 29 86 11
Fax 0471 35 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türsysteme
FINSTRAL

EIN GRUND ZUM FEIERN!

Die Südtiroler Parkinsongesellschaft feiert am 18. November ihr 10-jähriges Bestehen im Lanserhaus in Eppan. Fritz Ebner, Betroffener aus St. Pauls, war einer der Gründerväter des Vereins, der heute 300 Mitglieder zählt.

Es gibt einen RAI-Dokumentarfilm über Parkinson, in dem Fritz Ebner aus St. Pauls in seinen Pergeln steht und Weintrauben erntet. Wäre da nicht das Zittern, würde man ihm seine Krankheit nicht ansehen. Der Fernsehauftritt ist acht Jahre her. Seither hat sich vieles im Leben von Fritz Ebner und seiner Fami-

lie verändert. Der Tremor ist verschwunden, die Krankheit geblieben. Fritz Ebners Körper ruht in sich selber, seine Bewegungsabläufe sind langsam, seine Stimme ein leises Hauchen. „Muskelstarre und Bewegungsarmut“, erklärt der Neurologe und Wahl-Paulsner Dr. Peter Pramstaller, „sind neben dem Muskelzittern auch ein Symptom für Parkinson. Die Symptome und der Krankheitsverlauf sind von Patient zu Patient so unterschiedlich, dass man fast schon behaupten kann, dass jeder seinen ganz eigenen Parkinson hat.“

Unheilbar aber beeinflussbar

Ausgelöst wird die Krankheit durch einen Dopamin-Mangel. Der Botenstoff ist dafür zuständig, dass Befehle über das Nervensystem an die Muskeln weitergeleitet werden. Parkinson ist bislang nicht heilbar, der Krankheitsverlauf kann aber durch die Verabreichung von Medikamenten (L-Dopa-Präparate) und entsprechender Begleittherapie wie Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie günstig beeinflusst werden. Als bei Fritz Ebner vor 18 Jahren Parkinson diagnostiziert wurde, wusste kaum jemand



Edelgard und Fritz Ebner, die Leiter der Selbsthilfegruppe Eppan, mit dem Präsidenten der Südtiroler Parkinsongesellschaft Herbert Mayr.

was das ist. Die meisten Südtiroler Patienten wurden in Innsbruck behandelt. So kam es, dass sich eine Gruppe von Betroffenen und deren Familienmitglieder dort kennen lernte. „Wir beschlossen eine Selbsthilfegruppe zu gründen, um Erfahrungen auszutauschen und einander Stütze zu sein“, erinnert sich Fritz Ebners Frau Edelgard. „Wir gaben eine Annonce im Notizblock der Dolomiten auf: Parkinson-Selbsthilfegruppe trifft sich am So-und-so-vielten beim Bruggenwirt in Neustift.“ Es erschienen rund 10 Betroffene.

Die ersten Schritte

Die Gruppe beschloss, die Neurologie-Abteilung des Bozner Krankenhauses zu kontaktieren, in der Peter Pramstaller arbeitete, der sich auf Parkinson spezialisiert hatte. Renate Stampfer Ohne- wein übernahm die Koordination. Der junge Arzt war von Anfang an, bei jedem Treffen dabei, das inzwischen im Hotel Post in Gries stattfand. Als von Mal zu Mal mehr Sitzungsteilnehmer erschienen, beschloss man, die Gründung eines Vereins anzustreben. „Die Organisation Frauen helfen Frauen in der Boz-



Vom Künstler und Parkinsonbetroffenen, Oswald Senoner, gestaltete Einladung zur 10-Jahresfeier am 18. November.

• brillen • kontaktlinsen • batterien für hörgeräte • fotoentwicklung • digitale kameras •

markus
optik  ottica

AURACOM

Mo - Fr: 8:30 - 12:30 • 15:30 - 19:00 | Sa: 8:30 - 12:00
Hilfbweg 1/J • Auer • Tel/Fax 0471 81 00 98 • Mail: optik.markus@rolmail.net





Dr. Peter Pramstaller, Neurologe und Leiter des EURAC-Instituts für Genetische Medizin.

ner Dr. Streitergasse hat uns die ersten vier Jahre in ihren Büroräumlichkeiten aufgenommen“, erinnert sich Edelgard Ebner. „Mein Mann Fritz besorgte den Büroschrank, Renate Ohneweins Tochter entwarf unser Logo und das Briefpapier, Erika Egger Marchio, Sekretärin bei Frauen helfen Frauen, half uns mit all den bürokratischen Hürden, die eine Vereinsgründung mit sich bringt. Alles was wir hatten, war ein großer Idealismus und die Zuversicht, dass wir das Richtige tun.“ Bald schon gab es ein vierteljähriges Nachrichtenmagazin PARKINSON Aktuell und die

Homepage www.parkinson.bz.it.

Der Durchbruch

Am 22. Jänner 1999 wurde die große Parkinson-Gala in Eppan vom Sender Bozen live übertragen. Die RAI-Journalistin Renate Gamper führte durch den Abend. Sämtliche Musikgruppen spielten kostenlos und während der Sendung wurden zahlreiche Interviews zugeschaltet u.a. auch mit dem Landeshauptmann Luis Durnwalder, der

Termine:

Ausstellung

„Parkinson Kreativ“

10.-24. November 2006
Raiffeisenforum Lanserhaus
Eppan
Eröffnung: 10. November,
18 Uhr

Geburtsstagsfeier

„10 Jahre Parkinson“

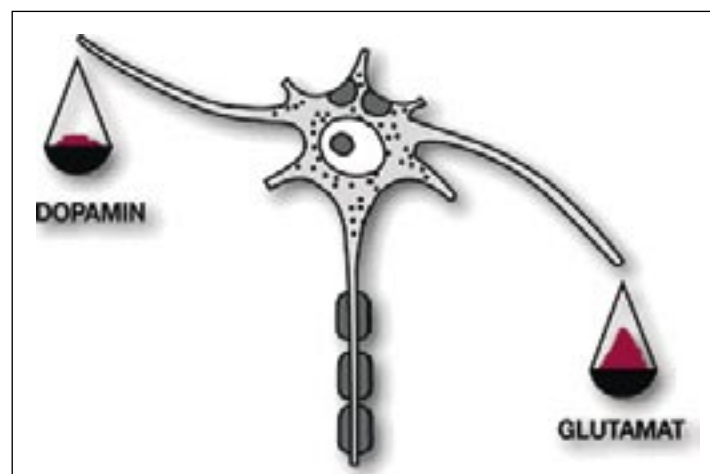
18. November 2006
Raiffeisenforum Lanserhaus
Eppan ab 14 Uhr

von einem Tag auf den anderen wussten die Menschen um Parkinson Bescheid“, so Edelgard Ebner. 2000 zog der Verein in seinen eigenen Sitz in die Galilei-Straße in Bozen.

Aktiv für Forschung

Die Südtiroler Parkinsongesellschaft unterstützt heute die Therapie- und Freizeitangebote der inzwischen sieben landesweiten Selbsthilfegruppen, sie organisiert internationale Tagungen zum Thema und fördert in enger Zusammenarbeit mit Dr. Peter Pramstaller aktiv die Parkinsonforschung.

Das Programm der Geburtstagsfeier am 18. November



Dopamin-Mangel und Glutamat-Überschuss gelten als Parkinson-Auslöser

die Schirmherrschaft des Gala-Abends übernommen hatte. Während des Abends gingen laufend Spendengelder ein. Mit ihnen wurde der Grundstein für die Aktivitäten des Vereins gelegt. „Es war ein unglaublicher Abend und

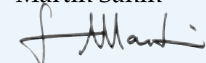
wurde von den Parkinsonbetroffenen selbst erarbeitet. Durch den Nachmittag führt neuerlich die RAI-Journalistin Renate Gamper. LH Durnwalder ist wieder Schirmherr.

(SH)



Freut ihr euch auch auf das rituelle Törggelen? Kastanien, Wein, Schlutzter und dann noch eine Portion Kastanien und zum Schluss, wegen der unverständlichen Trockenheit im Rachenraum (vielleicht hat doch die letzte Portion Kastanien die letzten Speichelreste entzogen) noch eine Runde Wein und weil wir schon dabei sind ein Schnapsl zum Verdauen. Das geht natürlich aufs Haus! Es könnte dann durchaus sein, dass man danach das eigene Haus etwas befremdlich findet, aber wenn der Schlüssel passte, müssten es wohl die eigenen vier Wände sein. Schön, alle Jahre wieder. Auf zum Törggelen! Nur hat uns letzthin das tentakelartige Steuersystem einen Strich durch die Rechnung gemacht. Es wird stiller werden in den Gaststuben. Kaum ein Ton aus einer Knopforgel oder ein Gitarrenklang zu hören ist, klopft der Fiskus bedrohlich an die Tür. Irgendwann werden sie uns zur Kasse beten, wenn wir unter der Dusche summen. Sie werden bald auch die Musikschulen bestrafen, wenn sie in den Klassen Lieder singen und diese nicht bei der SIAE deklarieren, damit dem Autor die entsprechenden Tantiemen ausbezahlt werden können, die dann zum Teil wieder als Steuer zurückkehren. Ich glaube wir werden das Lied „Es ist die stillste Zeit im Jahr“ heuer schon etwas früher singen, Pardon denken. Das Steuergesetz und die Bürokratie sind wie ansteckende Krankheiten, die gesunde Systeme befallen, sie laut eigener Definition regeln und mit dem Vorwand sie zu vereinfachen so stark umbauen, dass man jede Übersicht verliert und sie dann die totale Kontrolle übernehmen können. Das Törggelen gehört ihnen schon. Was werden sie sich als nächstes nehmen?

Martin Sanin



Parkinson in Südtirol

In Südtirol gibt es über 1000 Parkinsonkranke, mehr als 10.000 leiden an Parkinson-Syndromen. Die Tendenz ist steigend, weil die Menschen immer älter werden. 10% der Betroffenen leiden am juvenilen Parkinson. Sie sind beim Ausbruch der Krankheit jünger als 40. Viel versprechend ist der Forschungszweig der Genetischen Medizin. An der EURAC wird unter der Leitung des Neurologen und Leiters der Bozner Parkinson Ambulanz, Dr. Peter Pramstaller, Krankheiten wie Parkinson auf den Grund gegangen.

MEINE MEINUNG

Fühlen Sie sich wohl in Ihrem Bezirk?

Berta Terleth aus **Montan**: „Ja! Natürlich fühle ich mich wohl, es ist meine Heimat. Doch in meiner Jugend war einiges anders: Wir fuhren mit dem Ochsenkarren auf die Mais-Felder. Heutzutage fliegen Flugzeuge über unsere Köpfe, unzählige Autos fahren an uns vorbei. Früher war es stiller, irgendwie gemütlicher.“



Gerhard Dalvai aus **Altrei** sagt: „Ja, ich fühle mich in meinem Bezirk sehr wohl und möchte nie von hier wegziehen.“



Humbert Amort aus **Margreid** meint: „Ich würde nie irgendwo anders leben wollen als in Margreid und im Unterland. Allerdings könnte das Dorf belebter sein. Es fehlt an Unternehmungsgeist.“



„Ich fühle mich wohl. Im Dorf ist es sehr ruhig. Als Ausländer findet man Arbeit, wenn man die Sprache beherrscht, schwieriger ist es eine Wohnung zu finden“, so sieht es **Sonja Stoienova** aus Kacani in Mazedonien, wohnhaft in **Kurtinig**.



„Ich möchte in keinem anderen Bezirk des Landes leben. Das Unterland –und natürlich Unterland Berg mit dem Naturpark Trudner Horn- ist für mich einfach der schönste Landstrich. Im Talbereich ein wahrer Garten Gottes voller Früchte, auf der Höhe unter anderem die blumenreichen Lärchenwiesen und Naturkostbarkeiten“, sagt **Agnes Epp** aus **Truden**.



„Ich finde das Unterland als Bezirk in Ordnung und fühle mich dort schon wohl“, meint **Vinzenz Geier** aus **Tramin**. „Der Unterlandler ist im Grunde ja ein gemütlicher Typ! Als gegenseitige Bereicherung sehe ich z.B. das Verhältnis zwischen der deutsch- und italienischsprachigen Bevölkerung. Ein negativer Aspekt ist allerdings die zunehmende Belastung durch den Verkehr.“



„Zwischen Autobahn, Zulaufstrecke zum BBT, Flughafenerweiterung, Klärschlamm, das Unterland bekommt schon einiges ab, trotzdem“, so **Roland Dibiasi** aus **Kurtatsch**, „würde ich deshalb nicht aus dem Bezirk auswandern.“



Christine aus **Auer** fühlt sich in ihrem Bezirk sehr wohl. Sie schätzt nicht nur das vielseitige Angebot und die verkehrstechnisch günstige Lage, vor allem lebt sie gerne im Unterland wegen der gegenüber dem restlichen Südtirol angenehmeren, wärmeren Temperaturen.



Ebereschensirup



Da die Beeren gerne von Vögeln gefressen werden, heißt die Eberesche auch Vogelbeere.

Zutaten:

2,5 kg Beeren
1,5 l Wasser
30 g Zitronensäure
ca. 3 kg Zucker

Zubereitung:

Die Beeren verlesen, pürieren und zu Saft pressen. Den Saft mit 1,5 l Wasser und der Zitronensäure mischen, 24 Stunden ruhen lassen und anschließend filtrieren. Die Saftmenge abwiegen und dieselbe Menge Zucker begeben, Gut verrühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat. In saubere Flaschen abfüllen, verschließen und kühl lagern.

Rezept: Wildkräuter – Kochen mit der Natur, Autor: Heinrich Abraham, Neumarkt
Diplomierter Kräuterefachmann, Sachbearbeiter für Heil- und Gewürzpflanzenanbau im Versuchszentrum Laimburg.
89 Seiten, zahlreiche Fotos ISBN 88-7283-189-X © Edition Raetia, Bozen 2003

**Wir sehen nie, was wir getan haben,
wir können nur sehen, was noch zu tun bleibt.**

Marie Curie, (1867 – 1934)

mirko
OPTIK • OTTICA

VISION SERVICE
Ainsi pour la vision

NEUMARKT - Lauben 42 - Tel. 0471 812727

„GANS“ WAS FEINES ZU MARTINI

Legenden zum heiligen Martin haben es zu einem Brauch gemacht: das traditionelle „Ganslessen“ jährlich am 11. November. „Die Gänse haben St. Martin verraten, drum müssen sie jetzt im Ofen braten“, heißt es, zu diesem Festtag gehört die gebratene Gans heute dazu wie der Osterschinken zu Ostern.

„Man nehme eine Gans, wasche sie sorgfältig, lasse sie trocknen und würze sie innen mit Salz, Pfeffer und Majoran“. So etwa beginnt die Zubereitung der Martinigans. Bis zum fertigen Festschmaus sind es noch einige Schritte und auch der passenden Beilage ist nicht zu vergessen. Die Mühe der Zubereitung des „Ganslessens“ machen sich deshalb heute nur noch wenige.

Die Tradition

Und dabei ist das „Ganslessen“ eine althergebrachte Tradition. Zum Namensfest der heiligen Martin von Tours wurde das Ende des Wirtschaftsjahres gefeiert: Dienstverhältnisse wurden beendet und neu eingegangen, Pacht-, Zins- und Besoldungsfristen endeten. Auch das sechswöchige „Adventsfasten“ sollte am Tag nach Martini beginnen, weshalb es sich die Bevölkerung am Martinabend gut gehen ließ: Festliche Speisen wurden aufgetischt, Lieder gesungen und Segenswünsche ausgesprochen. Noch heute kennen wir die Laternenumzüge mit ihren Martinsliedern. Und auch die Tradition der Martinigans hat



Etwa 25 Gänse werden an Martini im Hotel Teutschhaus in Kurtinag gebraten und zusammen mit Blaukraut und Kartoffelnudeln serviert.

überlebt. Der neue Wein wird in den Pfarreien gesegnet und bei den Wirten verkostet.

Es war einmal...

Dass gerade eine Gans zum Martinifest gebraten und gegessen wird, rührt von alten Legenden her. Es gibt mehrere Sagen, die den heiligen Martin mit Gänsen in Verbindung bringen. Meist verbreitet ist bei uns aber jene Geschichte, an die sich auch Walter Teutsch erinnert. In seinem Hotel,

dem Teutschhaus in Kurtinag an der Weinstraße, lädt er, nach alter Tradition, heute noch zum „Ganslessen“ ein.

vor den Dorfbewohnern. Als man ihn suchte wurde er von dem lauten Schnattern der Gänse verraten“. In einer weiteren Legende heißt es, dass Martin, während einer Predigt als Bischof, von einer Schar wild schnatternden Gänsen unterbrochen wurde. Über den Wahrheitsgehalt dieser Erzählungen möge man spekulieren. Denkbar ist aber, dass die Gänse deshalb mit den Martinstag in Verbindung gebracht werden, da sie als beliebte Zinszugabe an den Grundherrn galten. Heute erinnert nicht nur der Gänsebraten an die Geschichten, auch der heilige Martin wird meist gemeinsam mit einer Gans dargestellt.

Vergessener Brauch?

Auch wenn wohl die meisten das „Ganslessen“ kennen, so



Am Martinitag haben die Gänse nichts zu lachen: Aus Tradition ist das „Ganslessen“ fixer Bestandteil der Martinifeiern.

„Die Bevölkerung wünschte sich den Martin als Bischof“, weiß Walter Teutsch. „Da er aber nicht wollte, versteckte er sich in einem Gänsestall

spart man sich in vielen Haushalten die Mühe, den Gänsebraten vorzubereiten. Im Bezirk Unterland / Überetsch wird der Martinitag vor allem

die Weinstraße
DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

besuchen Sie uns im Internet:

www.dieweinstrasse.bz



Die Zubereitung des Gänsebratens ist ziemlich aufwändig.

Foto:BR

Martinittages, und auf Anfrage auch zu Mittag, servieren wir die traditionellen Speisen“, erzählt Walter Teutsch, Besitzer des Hotel Teutschhaus. Er kenne sonst nur ein einziges anderes Restaurant im Bezirk,



Wird der Gänsebraten zerteilt, wird so mancher Abergläubische auf das Aussehen des Brustbeins achten: Mann solle daraus nämlich erkennen, wie der nächste Winter wird.

welches das „Ganslessen“ anbietet. „Wir kombinieren die im Rohr gebratene Gans mit traditionellen Beilagen: Dazu gehören Blaukraut, Kartoffelnudeln und zum Abschluss natürlich die Kirchtagskräpfen“, erklärt Teutsch, der seinen Gästen einen dunklen Eigenbau-Rotwein zum Festmahl reicht. Eine vergessene Tradition sei es zwar nicht, nur werde daheim wohl selten ein Gänsebraten gemacht. „Zum einen ist ein Gänsebraten keine kulinarische Delikatesse und nicht jedermanns Geschmack, zum anderen ist die Zubereitung recht aufwändig. Die Leute bevorzugen dann lieber einen Restaurantbesuch“, meint Teutsch. Für das Überleben der Tradition Sorge schon er.

(BR)

in zwei Gemeinden gebührend gefeiert: In Grlan gibt es den bekannten Martinimarkt mit allerlei Rahmenveranstaltungen und in Kurtinig wird ebenfalls von Früh bis Spät gefeiert. Neben dem Gänse-

lauf gibt es in Kurtinig auch das „Ganslessen“, zu dem besonders viele Einheimische ins Hotel Teutschhaus kommen. „Den Gänsebraten gibt es bei uns schon seit vielen Generationen. Am Abend des

PR-Bericht

BADEKULTUR UND WELLNESS

Die Bedeutung des Bades wird nach modernem Gesichtspunkt als ganzheitliches Gesundheitskonzept verstanden. Branchenspezialisten wie die Firma Hofer Fliesen & Böden realisieren Bäder und Schwimmbäder nach modernsten Kriterien und individuellem Design.

Badekultur verfolgt die Idee des körperlichen und geistigen Wohlbefindens, das sich aus der optimalen Kombination von Formen und Farben, von Licht, Wasserspielen und Raumtemperatur ergibt. Ein sinnliches Erlebnis, das positive Wirkungen auf die Gesundheit ausübt. Für die fachgerechte Realisierung der Anlagen wenden sich Interessierte am besten an Experten, die über Erfahrung und ausreichend Fachkenntnisse verfügen.



Aguana Wasserwelt und Salzgrotte im 5-Sterne-Hotel Adler, St. Ulrich

Wellness komplett und schlüsselfertig

Das Unternehmen Hofer Fliesen & Böden ist auf die Fertigung von Bädern, Schwimmbädern und Wellnessanlagen spezialisiert. Hand in Hand arbeiten Experten aus verschiedenen Bereichen und befassen sich mit der individuellen ambientalen Gestaltung und der

bautechnischen Umsetzung. Einwandfreie Leistungen werden gleichfalls in der Ausführung von privaten Bädern und Schwimmbädern, wie im Bau umfangreicher Wellnessanlagen für Hotelbetriebe garantiert. Die ganzheitliche Planung und Koordination gehören zu den Dienstleistungen, die eine zeit- und kostenbewusste Umsetzung gewährleisten. Während der verschiedenen

Bauphasen wird spezifisches Know-how und Controlling eingesetzt, das die korrekte Fertigung der Anlage garantiert: das Auslegen der geeigneten Beläge, das perfekte Abdichten, die Verkleidung in Fliesen, Naturstein oder Glasmosaik, das Einbeziehen von Unterwasserleuchten oder von Wanddüsen. Wasserüberläufe werden millimetergenau angepasst, ästhetisch attraktive Beckenumrandungen gefertigt und die komplette Badezone fertiggestellt.

Aus alt macht Hofer neu

Auch die Sanierung von alten Schwimmbädern und Wellnessanlagen lohnt sich in den meisten Fällen. Die Firma Hofer Fliesen & Böden kommt den Auftraggebern mit einem Höchstmaß an fachlichem Geschick und Erfahrung entgegen. Saubere Ausführung,

Ästhetik, Funktionalität und Sicherheit sind aufeinander abgestimmt.

Die zahlreichen Referenzprojekte unter www.hofer.it zeugen von der Zuverlässigkeit und hohen Qualität der Anlagen.



HOFER Fliesen und Böden
Waidbruck,
Tel. 0471 654 148

Filiale DECORIT
Sigmundskron/Bozen,
Tel. 0471 633 159

Öffnungszeiten
von Montag bis Freitag
von 8 - 12 und von 14 - 18 Uhr,
samstags von 8 bis 12 Uhr.

FUSSBALL - SPIELER DES MONATS



FC St. Pauls/Raiffeisen

Simon Fabi
Position: Mittelfeld
Alter: 16 Jahre



Im Vorjahr spielte er noch in der A-Jugend (wo er auch heuer noch spielen könnte!), und mittlerweile hat er bereits sieben Oberliga-Spiele auf dem Buckel. Simon Fabi ist der nunmehr dritte Fußballer der Familie Fabi, der den Sprung vom Nachwuchs in die Paulsner Oberligamannschaft geschafft hat. 15 Jahre und elf Monate war er bei

seinem Debüt gegen St. Georgen Anfang September alt. Im zentralen Mittelfeld zieht Simon trotz seines jungen Alters gekonnt die Fäden. Zwar verletzte er sich im Heimspiel gegen Mori schwer (Muskelabrisse am Knie), wir sind aber dennoch zuversichtlich, Simon schon bald wieder beim Fußball zuschauen zu können. Alles Gute!



FC Tramin/RONER

Stefan Rellich
Position: Mittelfeld
Alter: 16 Jahre



Stefan Rellich wurde am 16.08.1990 in Bozen geboren und jagt seit dem 5. Lebensjahr dem runden Leder nach. Stefan gilt als eines der größten Talente in den Reihen des SV Tramin und hat bei seinen Einsätzen in der heurigen Landesligameisterschaft bereits sehr gute Leistungen erbracht. Die bevorzugte Position dieses blutjungen

Spielers ist das zentrale Mittelfeld bzw. hinter den Spitzen, wo er es auch sehr gut versteht sein enormes Potential einzusetzen. Abseits des Fußballfeldes ist Stefan auch ein begeisterter und talentierter Musikant bei der Bürgerkapelle Tramin. Wenn er im Winter Zeit findet geht er gerne „snowboarden“.



FC Neumarkt

Ivo Vettori
Position: Mittelfeld
Alter: 25 Jahre



Der seit seiner Jugend beim FC Neumarkt spielende Ivo Vettori ist eigentlich ein guter Verteidiger und hat in dieser Position auch meistens gespielt. Durch seine Stärken Schnelligkeit, Einsatz und Kampfgeist wurde er in der bisherigen Saison aber meistens als offensiver Aussenspieler eingesetzt und konnte dort in den letz-

ten Spielen der laufenden Meisterschaft als Schlüsselspieler glänzen.



FC Eppan

Jakob Trafojer
Alter: 18 Jahre
Position: Mittelfeld



Mit mittlerweile 18 Jahren gehört der Mittelfeldspieler zu den Stammspielern der Landesligamannschaft. Der junge Landwirt aus Eppan/Berg kehrte vor drei Jahren von der Jugendabteilung des FC Südtirol zu seinem Stammklub zurück. Damals gelang ihm auch sein erster Treffer: Im Pokalspiel gegen Nals erzielte der 15-jährige

sein erstes Tor. Seither sammelte er viel Landes- und Oberligaauf Erfahrung. Zu seinen Stärken gehören Schusskraft und Aggressivität, wobei er noch etwas an seiner Balltechnik arbeiten muss. Heuer hat Trafojer bereits zwei Treffer erzielt: Gegen Tramin und Sarntal war der Außenspieler erfolgreich.

DEN INNEREN SCHWEINEHUND BESIEGT

Als Alfred Monsorno, OK-Chef des Südtirol Marathon im Frühjahr dem Kabarettisten-Duo Sanin/Prantl den Vorschlag machte beim Halbmarathon im Oktober mitzulaufen, dachten beide zuerst an einen Scherz. Wie dieser vermeintliche Scherz das Sportlerleben veränderte

WS: Herr Prantl, immer noch Muskelkater?

Nie gehabt, ich konnte in den Tagen nach dem Halbmarathon ohne Probleme Treppen steigen und habe von Muskelkater nichts gespürt. Ich weiß nur nicht ob es wegen der Creme war, die mir meine Tochter nach dem Rennen zum einreiben gab oder weil ich langsam genug gelaufen bin.

WS: Was hat Sie beim Halbmarathon am meisten fasziniert?

Wahrscheinlich die Tatsache, dass wenn man es schaffen kann wenn man von etwas überzeugt ist. Bis Ende April war ich ja deklariert Nichtläufer und hin und wieder habe ich schon an mir gezweifelt. Auch im Rennen, zwischen km 6 und 7 hatte ich eine kleine Krise, wo ich dann zu mir selbst sagte: Aufgegeben wird nicht!

WS: Inwiefern hat diese Aktion Ihr (Sportler-)Leben verändert?

Schon während des Trainings, welches wir im Sommer meis-



Start zum Abenteuer Halbmarathon

tens morgens durchführten, habe ich gemerkt dass ich mich körperlich einfach wohler fühlte. Wenn man um 6 Uhr in der Früh aufsteht, ein paar Trainingskilometer runterspult, geht man einfach fitter zur Arbeit und das wirkt sich positiv aus. Aus diesem Grund laufe ich auch jetzt drei mal wöchentlich um fit zu bleiben, wobei ich schon beto-

nen möchte, dass ich keinerlei sportliche Ambitionen hege.

WS: Die Tatsache, dass Sie es geschafft und Ihr Kollege Martin Sanin verletzungsbedingt nicht teilnehmen konnte, lässt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen, oder?

gewonnen. Mein Gegner war ja nicht mein Kollege Martin Sanin, sondern einzig und allein ich selbst. Aber wie gesagt, im Moment weiß ich das noch nicht, mal schauen ob mich nächstes Jahr der Ehrgeiz wieder packt.

WS: Zuletzt bitten wir Sie noch um eine Empfehlung für Neueinsteiger.

Da kann ich nur jedem raten, nach Laufprogramm zu arbeiten und nicht zu übertreiben. Gerade das Beispiel von Martin hat gezeigt, dass man, obwohl vom Gefühl her mehr möglich wäre, sich langsam steigern soll. Nur so kann man beim Training Muskelkater vermeiden und dann den inneren Schweinehund besiegen.

(TK)



SP mit Laufcoach und OK Chef Alfred Monsorno

Das kann ich noch nicht sagen. Martin hat ja schon öffentlich seine Zusage gegeben, ich muss nichts mehr beweisen, ich habe mein Rennen schon



Dietmar Prantl am Ziel

**Wir
fahren dich
jederzeit
überall hin**



Landesweite Mietwagenzentrale



So einfach
funktioniert mobix:
Rufe die mobix-Zentrale an,
teile deinen Standort mit
und ein mobix-Fahrer fährt dich
zum gewünschten Ziel.

www.mobix.lvh.it



Assessorat
für Wirtschaft
und Finanzen
Südtirol



LVH-APA
In guten Händen. In buona mano.

K.S.M.

Konsortium der Südtiroler Mietwagenunternehmen

MOBIX

MACHT MOBIL

Erste landesweite Mietwagenzentrale macht Südtirol noch mobiler – ganz besonders in der Törggelezeit.

Sicher nach Hause auch während der Törggelezeit – dafür sorgt Mobix. Einfach die Nummer 840 694 694 wählen und der Anrufer wird mit dem nächsten Mobix-Fahrer verbunden und bringt ihn zum gewünschten Zielort. So schnell und unkompliziert funktioniert Südtirols erste Mietwagenzentrale, die 24 Stunden für Jugendliche, Wanderer, Ausgehfreunde und all jene, die ihr Auto mal zu Hause lassen möchten, erreichbar ist. Besonders interessant wird der neue Abholservice nun auch für die anstehende Ball- und Skisaison. „Da unsere Fahrer

im Unterschied zu den Taxen, die vorwiegend in den größeren Städten verkehren. „Rund 70 Mobix-Fahrer sind in ganz Südtirol unterwegs, dadurch verringern wir Wartezeiten und garantieren einen flexiblen und schnellen Abholservice“, betont LVH-Direktor Hanspeter Munter.

„Besonders möchten wir aber auch unseren Gästen einen autofreien Urlaub bieten“, so Plattner. „Wir holen sie am Flughafen ab, begleiten sie bei Tagesausflügen und Wanderungen und bringen sie am Ende des Urlaubs wieder zum Abflughafen zurück.“



Die LVH-Spitze und Landesrat Werner Frick setzen auf das Angebot von Mobix

größtenteils über Kleinbusse mit neun Sitzplätzen verfügen, sind sie ideal für Betriebstörggeln, Gruppenfahrten oder sonstige Abhol- und Zubringerdienste“, erklärt Martin Plattner, Obmann der Mietwagenunternehmen im LVH. Vorteil der Mietwagenzentrale ist die breite Verfügbarkeit der Mobix-Fahrer in den Dörfern und kleineren Orten Südtirols

Weitere Informationen zum Service auf www.mobix.lvh.it oder im Landesverband der Handwerker unter Telefon 0471 323274.

„WIR ARBEITEN AKTIV FÜR DEN ERFOLG UNSERER KUNDEN“

„Wir arbeiten aktiv für den Erfolg unserer Kunden“, so das Motto des Unternehmens Günther Plattner & Partner. 1997 als „Buchhalter on the road“ gestartet, beschäftigt das Unternehmen mittlerweile 10 Spezialisten, welche u.a. die Buchhaltung von mehr als 70 Budgetkunden vor Ort erledigen.

„Buchhaltung ist“ laut Günther Plattner, Inhaber und strategischer Kopf bei GP&P „eine ganzheitliche Querschnittsfunktion im Unternehmen.“ Aber jedes Unternehmen ist anders, hat Eigenheiten und Eigenschaften, welche nicht standardisiert werden können. „Deshalb suchen wir individuelle Lösungen und arbeiten vor Ort, damit wir die Unternehmensluft schnupern können und dadurch ein Teil desselben werden.“ Das Zusammenspiel von Büroorganisation, Betreuung und Beratung spielen im Unternehmen eine der wichtigsten Rollen; zudem spart das Unternehmen mit dem „on tour“-System Zeit und Geld.



Bild gp&p: Günther Plattner (Mitte sitzend) mit seinem GP&P-Team

Erkennen was hinter den Zahlen steckt

Durch das „outsourcing“ der Buchhaltung und Finanzberatung kann sich der Unternehmer auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Die Spezialisierung von Günther Platt-

ner & Partner verbessert die Qualität des Finanzwesens und ein aktiver Transfer sichert das betriebswirtschaftliche Know-how. Zur Arbeit der Buchhaltung bieten GP&P wesentliche Leistungen wie Kostenrechnung und Bilanzierung. Begriffe, welche auch im kleineren Unternehmen zunehmend wichtig werden. Die Erstellung der Zwischenbilanzen, sowie die Erstellung der endgültigen Bilanz vor Steuern gehören zu diesem Dienstleistungsbereich genauso wie die Führung der Ist-Kostenrechnung, die Erstellung der Plan-Kostenrechnung, die Kontrolle der Kostenstellen usw. Günther Plattner weiss wovon er spricht, wenn er behauptet, dass es in der heutigen Zeit nicht nur reicht mit Zahlen umgehen zu können. „Man muss die Zahlen verstehen und vor allem wissen was hinter den Zahlen steckt“.

Die Garantie: Erfahrungstransfer

Der Wirkungsgrad von GP&P reicht weit über Südtirol hinaus. Es gehören u.a. Unternehmen in München, in Rom und Asti zu den Budgetkunden, welche zwischen 2 und 250 Mitarbeitern beschäftigen. Genauso vielseitig sind die Branchen: Handwerks-, Dienstleistungs-, Industrie- und Handelsunternehmen. Die Umsatzgrößen dieser Kunden reichen von 150.000 bis 100.000.000 Euro. Zu den Kunden von GP&P gehören auch solche, denen man nicht mehr helfen will oder kann. „Das ist dann immer eine besondere Herausforderung.“ „Denn es genügt nicht nur mit den Altlasten aufzuräumen und die operativen Abläufe neu zu gestalten“. Der krisengebeutelte Betrieb bedarf dann nicht nur aufmunternder Worte,

sondern muss tatkräftig in allen Bereichen unterstützt und geführt werden; unabhängig ob es um Absprachen und Lösungsmassnahmen im Finanz-, Personal- oder allgemeinen Management-Bereich geht. GP&P verlieren in allen Situationen nie das oberste Ziel aus den Augen: das Unternehmen dort hinzuführen, wo alle Beteiligten einen finanziellen und persönlichen Wert nachhaltig durch professionelle Tätigkeit festigen können. Dafür arbeiten Günther Plattner und seine Mitarbeiter seit nunmehr fast 10 Jahren.



GP&P: Büroorganisation, Buchhaltung und Beratung vor Ort

VOM KELLERGESSCHOSS ZUM ERFOLGSGIPFEL

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens VIST aus Kaltern lief ebenso geschmiert wie eine Bestzeit in einem Skirennen. Nicht umsonst ist VIST Synonym für Spitzenqualität und Funktionalität bei Skisport-Produkten.

Es begann 1997 in einem Kellergeschoss, nachdem sich zwei Jahre zuvor Elmar Stimpfl, damals Athlet bei der italienischen Skimannschaft und der Präsident des Skiclubs von Bassano Roberto Vivian begegneten und schätzen lernten. Der starke Unternehmmergeist von Stimpfl, gepaart mit der bewährten handwerklichen Erfahrung von Vivian war damals und ist nach wie vor das optimale Gespann. Somit wurde das Unterneh-

fang das Rad an schneller zu drehen. Der Geschäftsführer von VIST Elmar Stimpfl erinnert sich: „Nach den ersten Siegen einiger Athleten bei den Olympischen Spielen in Nagano wurden immer mehr Skifirmen auf uns aufmerksam. Das Interesse für VIST Platten stieg auch unter den Athleten. Wir wurden von Blizzard kontaktiert und wagten damit die ersten Schritte auf industrieller Ebene. Die anschließende Eröffnung der Produktionsstätte in Campese und der Kauf der Bindungsabteilung von Nordica waren sicherlich entscheidende Wendepunkte in unserer Geschichte.“ Ob harte Arbeit alleine reicht, fragten wir Elmar Stimpfl: „Harte Arbeit ist erforderlich, um sich Tag für Tag in der Branche durchzukämpfen. Möglicherweise hatten wir aber das Glück, zur richtigen Zeit das richtige Produkt zu entwickeln.“ Bescheidenheit ist eben eine Tugend.

Differenzierung mit Köpfchen.

Stimpfl weiß wie wichtig es ist, eigene Stärken richtig zu zeigen und somit Mitbewerber in den Schatten stellen. Funktionalität und die Aufteilung der Kräfte war der Fokus von Beginn an. Doch nicht genug. „Entscheidende Merkmale, die uns von der Konkurrenz differenzieren, sind Qualität, Service und Flexibilität. Natürlich werden diese Attribute durch harte Arbeit unterstützt und begleitet.“ 80 % der Spitzenathleten im World Cup benutzt Produkte von VIST. Das kann kein Zufall sein. Die Marke hat ihre Spitzenposition im Markt gefestigt. Ein weiterer Vorteil, so

Elmar Stimpfl, ist Flexibilität, Know-how und auch Technik. Modernste TÜV-geprüfte Maschinen kommen in der Produktion zum Einsatz. Nicht zu vergessen ist Beharrlichkeit und Überzeugung

Ziele setzen und diese durch Strategien untermauern und bis zuletzt treu bleiben. Es ist wichtig an gewisse Projekte zu glauben, finanzielle Ressourcen einzusetzen, zu investieren, und eine gute Fir-



Das Vist-Hauptquartier

in den eigenen Weg. Um Marktführer zu werden und zu bleiben, so Herr Stimpfl, muss man sich von Anfang an

menstruktur mit einem dynamischen Team aufzubauen.



men VIST gegründet und begann mit der handwerklichen Produktion von Platten. Der Name VIST kommt nicht aus irgendwoher, sondern verkörpert die Initialen von Vivian und Stimpfl.

Losziehen, mit ganz großen Schritten.

Die ersten selbst produzierten Platten wurden von Herrn Stimpfl selbst benutzt und an Freunde und Kollegen weiterverkauft. Doch bereits 1998

Einkaufen in Kaltern...

MIT SPORT SIGI MÜSSEN SIE NICHT FRIEREN

DIE NEUE WINTERMODE IST DA!

KALTERN, GOLDGASSE 22 | NEUMARKT, BAHNHOFSTRASSE 3

Vielseitiges Portfolio als Fundamente des Erfolgs.

VIST hat ein breites Produktportfolio. Neben den bereits erwähnten Platten, bekommen Skisport-Liebhaber auch noch Bindungen, Bekleidung, Speedlock-Systeme (Platten-Bindungen-Systeme) und verschiedene Accessoires. Umsatzrenner waren bis 2005 die Platten. 2006 wurde der meiste Umsatz mit Bekleidung erzielt, gefolgt von der Platten- und Bindungsproduktion. Das ständige Erforschen neuer Materialien und Designs kombiniert mit Funktionalität sind selbstverständlich und gehören zur Firmenphilosophie dazu. Schließlich muss VIST allen Anforderungen von Amateur- und vor allem Spitzensportlern gerecht werden. Das VIST auch über die Alpen heraus erfolgreich ist, beweist der hohe Exportanteil. Dazu Geschäftsführer Stimpfl: „Zurzeit exportieren wir in 27 Länder (20 Europa, 7 Übersee). Dazu gehören auch die USA, Kanada, China, Japan und Korea. Somit beträgt der Exportanteil ca. satte 74 %!“

Die VIST Unternehmensphilosophie.

VIST ist ein junges, einzigartiges italienisches Unternehmen, das auf die Kombination von erlesenem Design und hoher Qualität setzt, um innovative Produkte für den Skisport zu erzeugen. Die Passion für den Sport, der unternehmerische Geist sowie die ständige Suche nach Lösungen um Kunden-



Es begann mit Platten, mittlerweile gehört auch Bekleidung zum Angebot

wünsche zu befriedigen, haben dem Team von VIST dazu verholfen sich zunehmend auf dem Markt durchzusetzen. Ständige Investitionen in die Forschung und Entwicklung exklusiver Produkte, die sich durch extreme Funktionalität auszeichnen und hohe Performance erreichen können, stellen die Grundlage der Unternehmensphilosophie dar.

Die Zukunft hat gerade erst begonnen.

Mit derzeit 59 beschäftigten Mitarbeiter, einen Jahresumsatz 2005 von 6,5 Mio. Euro und rund 30 % erwarteten Umsatzsteigerung für 2006 steht VIST auf stabilen Beinen. Der Weg für die Zukunft ist klar, so Stimpfl: „Wir wer-

den unserer Philosophie treu bleiben, die Führungsposition als bester Plattenhersteller behalten, in Forschung und Entwicklung, Qualität und Design investieren und unseren Kunden Service und Flexibilität garantieren. Weitere Märkte schließe ich nicht aus, aber im Moment ist es uns wichtig, in den Stammmärkten unsere Position zu behaupten.“ Das Ziel bleibt auch in Zukunft, die Konkurrenz mit innovativen Lösungen zu überraschen. (TF)

Einkaufen in Kaltern!

Silhouette

Alles leicht.
Ganz individuell.
Ich wähle.
Ich entscheide.
SILHOUETTE.

Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik.kofler.it

Optik KOFLER

bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

MODE Christine

„Lässige und elegante“
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern - Goldgasse 28

...lohnt sich immer!

CALIDA

SCHMIDL

MODE-WACHS
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL JUNG

zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

Whisper

tschimben

WOHN- & KÜCHENSTUDIO

39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

MIETEN ODER BAUEN?

Eine Entscheidung diesbezüglich ist nicht immer leicht und von vielen Variablen geprägt. Ein Gespräch mit dem Wohnbauberater Heinrich Niederstätter

WS: Ist Kaufen tatsächlich günstiger als Mieten?

Niederstätter: Bei den derzeitigen niedrigen Darlehenszinsen ist dies sicherlich oft der Fall.

Persönlich bin ich der Meinung, dass der Zeitpunkt der Entscheidung für die eigenen 4 Wände, unabhängig vom Zinsniveau, immer richtig ist, auch in Hinblick auf die eigene Altersvorsorge. Entscheidend ist aber, dass diese langfristige Investition sorgfältig geplant wird.

WS: Wie viel Eigenkapital muss vorhanden sein?

Niederstätter: Ideal wäre es, wenn die Hälfte bis ein Drittel des Kaufpreises an Eigenmitteln vorhanden wäre. Es werden aber auch Finanzierungen bis zu 80% des Schätzwertes der zu belastenden Immobilie (Wohnung oder Haus) abgeschlossen. Die Südtiroler Sparkasse finanziert sogar bis zu 100%.

WS: Werden damit die Leute nicht zu einer übermäßigen Verschuldung veranlasst?

Niederstätter: Die Bezeichnung Verschuldung erscheint mir nicht angebracht. Wer sich ein Eigenheim kauft oder baut, macht eine Investition, die er teilweise oder zur Gänze fremd finanziert. Das Geld wird nicht ausgegeben oder konsumiert, sondern angelegt. Wer die Raten eines Wohnbaudarlehens zahlt, spart im Nachhinein.

WS: Eine 100%ige Finanzierung durch die Bank kann unvorsichtige Personen aber zu riskanten Entscheidungen verleiten.

Niederstätter: Da haben Sie Recht, wenn die Bank nur die Garantieseite (sprich Wert der Immobilie) beachten würde. Dem ist aber nicht so. Im Gegenteil: eine wesentliche Voraussetzung für die Kreditgewährung ist die Rückzahlungsfähigkeit. Zur Absicherung der Familie sollte zudem unbedingt eine Lebensversicherung abgeschlossen werden, die im Todesfall oder bei schwerer Invalidität des Kreditnehmers die Rückerstattung des Darlehens garantiert. Die Sparkasse bietet eigens

dafür ausgearbeitete Polizzen zu äußerst günstigen Prämien an, welche zudem noch steuerlich absetzbar sind.

WS: Was meint man genau unter Rückzahlungsfähigkeit?

Niederstätter: Die Bank hat kein Interesse, ihre Kunden zu Investitionen zu veranlassen, die diesen später "über den Kopf wachsen". Deshalb wird natürlich als erstes gemeinsam mit jedem einzelnen Kunden überprüft, ob sein Einkommen für den Schuldendienst und einen angemessenen Lebens-

dere Umstände, welche die Einkommensentwicklung beeinflussen können, müssen in die Überlegungen einbezogen werden.

Selbstüberschätzung ist auf jeden Fall zu vermeiden.

WS: Und wenn die Rechnung nicht aufgeht? Wenn die Rückzahlungsfähigkeit nicht oder nur knapp gegeben ist?

Niederstätter: Man muss nicht gleich die Flinte ins Korn werfen. Vielleicht findet sich ein preiswertes Objekt, das den finanziellen Möglichkeiten eher entspricht. Vielleicht können



Heinrich Niederstätter, Wohnbauberater der Südtiroler Sparkasse



Mit der richtigen Beratung wird der Bau der eigenen vier Wände kein Drahtseilakt

unterhalt ausreicht. Ein solcher Finanzierungsplan umfasst natürlich alle anfallenden Zusatzkosten wie Mehrwertsteuer bzw. Registerspesen, Vermittlerprovisionen, Notarkosten, Spesen für Übersiedlung und Einrichtung u.s.w. Außerdem muss natürlich immer eine ausreichende Reserve für Unvorhergesehenes eingeplant werden. Auch mögliche familiäre Entwicklungen (z.B.: Geburt von Kindern) oder an-

die Eltern helfen.

Wichtig ist: Der Kauf oder der Bau des Eigenheimes ist wohl eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben eines Menschen. Also: Sich Zeit lassen, nichts überstürzen, sich nicht unter Druck setzen lassen, alles genau durchdenken und mit der Familie besprechen, sich von Fachleuten beraten lassen, nichts unterschreiben, bevor man sich nicht absolut sicher ist (N.B: Auch ein Kauf-

vorvertrag ist verpflichtend und ein Rücktritt meist mit hohen Kosten verbunden).

WS: Was kann die Bank tun?

Niederstätter: Ein gute Möglichkeit, die Belastung des Familienbudgets niedrig zu halten, sind längere Laufzeiten des Darlehens. Die Sparkasse geht bis zu 30 Jahren. Die Verlängerung der Laufzeit ermöglicht es, die Darlehensrate so weit zu reduzieren, dass sie verkraftbar wird und oft auf gleicher Höhe mit den Mietgebühren oder nur knapp darüber liegt. Übrigens: Wer in Miete geht, zahlt ein Leben lang.

WS: Und was passiert, wenn die Zinsen steigen?

Niederstätter: Dies hängt von der Art des Darlehensvertrages ab: bei Fixzinsdarlehen bleibt der Zinssatz und dementsprechend auch der Ratenbetrag unverändert, bei Darlehen mit indexgebundenem Zinssatz wird der Ratenbetrag entsprechend der Änderungen des vertraglich vereinbarten Parameters (in der Regel Euribor) angehoben (bzw. reduziert, wenn der Parameter sinkt).

WS: Gibt es außer dem Fixzinsdarlehen andere Möglichkeiten, um sich gegen Zinssteigerungen abzusichern?

Niederstätter: Wer die Belastung des Familienbudgets konstant halten will, kann das

Darlehen mit konstanten Raten und veränderlicher Laufzeit wählen. Bei Zinssteigerungen bleibt die Rate unverändert und die Laufzeit wird verlängert (bei Zinssatzsenkungen wird die Laufzeit reduziert). Alternativ besteht die Möglichkeit, gegen einen geringen Zinsaufschlag einen vertraglichen Höchstzins zu vereinbaren, der während der gesamten Laufzeit nicht überschritten werden darf. Ich möchte bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass - zumindest bei der Sparkasse - bei den Darlehen mit variabler Verzinsung außerordentliche Rückzahlungen jederzeit ohne Pönale möglich sind.

WS: Was muss ich sonst noch wissen? Woher bekommt

man umfassende Informationen?

Niederstätter: Beratung gibt es in allen Geschäftsstellen der Sparkasse. Dort werden Informationen über Wohnbauhilfen und Steuerbegünstigungen gegeben, Modellrechnungen erstellt und unverbindliche, genau auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmte, Vorschläge für Finanzierungen ausgearbeitet. Selbstverständlich kann man sich auch direkt mich wenden. Mein Büro liegt in Bozen Süd: Tel. 0471/232577 - e-mail heinrich.niederstaetter@sparkasse.it

PR-Bericht

40-JAHRE BAUARBEITERKASSE

Seit vier Jahrzehnten schreibt die Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen Geschichte. Diese Ära wird mit einer Jubiläumsfeier am Samstag, 18. November 2006 gefeiert. Bei der Gelegenheit werden nicht nur langjährige Mitglieder geehrt, sondern auch die Öffentlichkeit über Wesen, Sinn und Zweck der Bauarbeiterkasse informiert.

Die Bauarbeiterkasse wurde 1966 gegründet und ist eine vertraglich vorgesehene Einrichtung, d.h. das Ergebnis von Tarifverhandlungen, die zwischen den Sozialpartnern auf gesamtstaatlicher und auf Landesebene geführt worden sind.

Kernaufgabe der Bauarbeiterkasse ist nach wie vor, den Beschäftigten im Baugewerbe zusätzlich zum Lohn bestimmte Leistungen zu sichern. Die Arbeit im Baugewerbe unterscheidet sich wesentlich von jener in anderen Sektoren. Bauarbeiter müssen aufgrund der ständig wechselnden Baustellen mobil sein, Wetter und Klima bedingen die Arbeit mit und immer wieder müssen neue Herausforderungen bewältigt werden. Eine weitere Aufgabe, welche der Gesetzgeber der Bauarbeiterkasse in den vergangenen Jahren übertragen hat, ist die aktive

Rolle bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit.

Zahlen & Fakten

Derzeit sind in der Bauarbeiterkasse über 18.000 Arbeiter eingetragen, ca. 12.000 davon arbeiten in rd. 800 Unterneh-

men der Bauindustrie, an die 6.000 in etwa 1.250 Unternehmen des Bauhandwerks.

Das Jubiläumsprogramm

Am Samstag, 18. November 2006, feiert die Bauarbeiterkasse im Auditorium der Lan-

desberufsschule das 40-Jahr-Jubiläum. Im Mittelpunkt steht die Auszeichnung verdienter Bauarbeiter und der Firmen, die seit vielen Jahren der Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen angehören.

Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums erhalten die Bauarbeiter als zusätzliche Arbeitskleidung eine Winterjacke der Marke Salewa. Voraussetzung: 1.000 angereifte Arbeitsstunden, einschließlich Lohnausgleich und Unfall, im Zeitraum vom 01.07.05 bis 30.06.06.

Alle Bauarbeiter, die zum 30.09.2006 seit mindestens zehn Jahren Mitglieder der Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen sind, erhalten eine einmalige Prämie von Euro 250,00 ausbezahlt.



von links nach rechts: Josef Ausserhofer (Beisitzender Präs. BK), Ing. Vittorio Repetto (Präsident BK), Maurizio D'Aurelio (Vize-Präs. BK) Giuseppe Terranova (Beisitzender Vizepräs. BK)

DIE AURER KRAMPUSS

Beim „1. Aurer Krampuslauf“ werden am 18. November über 300 Krampusse aus 30 Krampusgruppen aus Südtirol, Österreich und Deutschland erwartet. Dieses Stelldichein der Krampusse aus dem gesamten Alpenraum wird vom noch jungen Verein „Aurer Krampus“ organisiert.

Die Figur des Krampus (von altdeutsch Krampen = ‚Kralle‘) ist im ganzen Alpenraum bekannt. Auch im Südtiroler Unterland und Überetsch sind die „Krampus-Umtriebe“ ein Brauch mit langer Tradition.



Am 5. Dezember zogen die Krampusse durch die Dörfer und trieben ihr Unwesen, mahnten die Kinder und

brachten Angst und Furcht in die Häuser, um für das ganze Jahr wieder für Zucht und Ordnung in den Familien zu sorgen. Begleitet wurden diese dunklen Gesellen vom hl. Nikolaus, da ja nicht nur die bösen Kinder bestraft, sondern auch die braven belohnt werden sollten. In manchen Dörfern und Städten gibt es Krampusumzüge, bei denen die Krampusse unter lautem Lärm ihrer Glocken/Rollen durch die Straßen ziehen und Leute erschrecken. Dabei machen sie auch gerne Gebrauch von ihren langen Ruten. Beim „Krampusstratzen“ machen die Kinder daraus eine Mutprobe, indem sie versuchen, die Krampusse zu reizen („stratzen“), ohne erwischt oder geschlagen zu werden.



1. Aurer KRAMPUSLAUF
1ª SFILATA DI KRAMPUS
 der/dei „AURER KRAMPUSS“

am/il 18.11.2006
 um 17 Uhr/alle ore 17
 im Zentrum von Auer
 nel centro di Ora

30 Krampusgruppen und ca. 300 Krampusse aus Südtirol, Österreich und Deutschland
 30 gruppi Krampus e ca. 300 partecipanti dal Sud-Tirole, dall'Austria e dalla Germania

Im Jahre 2002 beschlossen vier junge Aurer, sich der Erhaltung dieses Brauches anzunehmen. Sie besorgten sich Ziegenbockhörner und ließen sich Masken aus Zirmholz schnitzen. Gewänder aus Schaffell wurden geschneidert und gewaltige Schellen geschweißt. Die „Aurer Krampus“ waren geboren. Das Ziel des Vereins ist es, diesen Brauch rund um die erste Dezemberwoche zu pflegen und zu erhalten, den Kleinen und vielleicht auch einigen Größeren zu dieser Zeit eine kleine Freude zu bereiten und ihnen das alte Spiel zwischen Nikolaus und Krampus wieder etwas näher zu bringen. Die „Aurer Krampus“ aus dem Südtiroler Unterland bilden nun die „Südliche Spitze“ dieses alpenländischen Brauchtums.

Krampuslauf 2006

In letzten Jahren waren die Aurer Krampusse bereits öfter Gast bei verschiedenen Veranstaltungen in Südtirol, Tirol, Bayern und einmal sogar in der Nähe von Wien. In diesem Jahr wollten sie mit dem Aurer Krampuslauf andere Gruppen ins Unterland einladen. 30 Krampusvereine mit über 300 Krampusen sind der Einladung gefolgt und werden am „1. Aurer Krampuslauf“ teilnehmen. Die wilden Gesellen treffen sich am 18. November nachmittags am Heinrich Lona Platz in Auer und ziehen ab 17.00 Uhr über den Hauptplatz bis zum Kirchplatz. Dabei werden die einzelnen Gruppen vorgestellt, für Speis und Trank ist übrigens auch gesorgt. (TK)

MARKTFÜHRER IN SÜDTIROL

Der neue Daily bekräftigt Eigenschaften und Werte, die genetisch bedingt sind, er bietet die Robustheit eines Lkw mit Abmessungen, die höchste Vielseitigkeit beim innerörtlichen Einsatz gewährleisten, Motorentechnologie auf höchster Ebene und innovativem Design.

Robustheit und Zuverlässigkeit, die nur ein Hersteller von Nutzfahrzeugen garantieren kann: Ermüdungsfestigkeit und lange Lebensdauer sind damit gewährleistet.

Alle Motoren der neuen Daily-Baureihe sind Euro-4-konform. Die leistungsstarken Motoren und der Hinterradantrieb sichern maximalen Vortrieb auch bei höchster Beladung. Das bedeutet unübertroffene Fahrsicherheit bei allen Last-, Untergrund- und Straßenverhältnissen. Sein echtes Wesen zeigt der Daily auf der Straße, wo er unübertroffene Kontrolle und Handlichkeit bietet. Der Lkw-ähnliche Leiterraum, die Einzelradaufhängung vorn und die exakt geführte



Hinterachse sorgen für beste Straßenlage und hohe Lenkstabilität.

Wieso auf Komfort verzichten?

Das Armaturenbrett aus speziellem „Soft feeling“-Material,

das gekühlte Handschuhfach, die Zusatzheizung mit Timer zur Vorprogrammierung, die neue Öffnungs- und Schließmechanik der Türen: das und noch vieles andere mehr im Zeichen des Komforts und der Funktionalität für all jene, die mit dem neuen Daily arbeiten.

Giugiaro als Pate

Die neue Kabine stammt aus der Feder des Designers Giugiaro. Sie besticht durch den rechts vom Fahrer am Armaturenbrett angeordneten Schalthebel und den neuen Handbremshebel. Diese beiden Lösungen sorgen für eine erhebliche Verbesserung der Ergonomie und des Durchstiegs von einer Seite der Kabine zur anderen. Das Erfolgsgeheimnis des Daily liegt in seiner Entwicklungsfähigkeit, ohne dabei sein Wesen zu ändern, indem er seit jeher solide Lösungen für die Bedürfnisse des professionellen Transports bietet. Aus diesem Grund wird weltweit alle fünf Minuten ein Daily verkauft.

New Daily. euro 4

Komm und teste die Perfektion.

GASSER

St. Lorenzen • Tel. 0474 474 514 / Bozen • Tel. 0471 553 000 / Belluno • Tel. 0437 915 100

Clown Tino's Ecke



Sehr geehrte Kinder,

Diesmal wird es ganz ernst mit der Zauberei, denn nur ausgezeichnete Rechengenie können diesen Trick bewältigen. Na, dann mal los!

Clowngeschichten zum nachspielen

„Der Gummimensch“

Wenn man das Wort Gummimensch denkt man dabei an einen Akrobatikclown. Normalerweise wird eine Schlangenfrau (sehr gelenkiger Mensch) als Puppe verkleidet in die Manege getragen und ihre Gliedmaßen in allen Richtungen gebogen. Das sieht sehr beeindruckend aus.

Wir Clowns machen aus dieser Geschichte eine Parodie (witzige Nachahmung) und Beweglichkeit ist dabei überhaupt nicht gefragt.

2 Reprisenclowns tragen einen, mit Tuch bespannten Sockel in die Manege. Darauf ein andächtig, konzentrierter Clown im Schneidersitz und mit verschränkten Armen.

Bei orientalisch, dramatischer Musik beginnen sich seine Beine zu bewegen. Sie gehen senkrecht nach oben, machen seitlich einen (Über-) Spagat, gehen nach Hinten, mit Hilfe der 2 Reprisenclowns werden die Beine über den Kopf auf den Nacken des „Artisten“ gelegt und schlussendlich wird ein richtiger Knopf in die Beine geknotet.

Ab jetzt ist es ausgemachte

lich, dass man hier mit ausgestopften Hosenbeinen das Publikum „betrügt“! Auch die verschränkten Arme des angeblichen Gummiclowns sind nicht echt. Seine echten Arme sind unter dem Sockel und bewegen fleißig, durch eingesetzte Stäben, die ausgestopften Hosenbeine. Damit man den stehenden Clown nicht sieht hat das Gestell rund herum einen bodenlangen Stoff. Außerdem ist alles mit Gurten an der Hüfte befestigt. Nur der Rumpf und der Kopf des Clowns ragen aus dem Gestell (Sockel).

Daß der angebliche Gummimensch am Ende der Clownnummer mit seinem Gestell vor dem Stallmeister flieht ist ein „Muss“!



Tino's Zaubertrick



„Zahlentrick“

Effekt: Eine vom Magier gemachte Vorhersage stimmt mit den Angaben des Zuschauers überein.

Utensilien: 1 Buch mit mindestens 108 Seiten, ein verschlossener Briefumschlag mit der Vorhersage, ein Block und Schreibmaterial.

Vorbereitung: Schlage das Buch auf Seite 108 auf und schreibe die ersten Wörter der Zeile 9 auf einen Zettel. Diesen gibst du in den Briefumschlag und legst alles gut versiegelt ins Buch.



Foto 1



Foto 2

Trickbeschreibung Der Zuschauer schreibt eine dreistellige Zahl bestehend aus verschiedenen Ziffern aufs Papier. Die Zahl wird nun umgedreht und die Größere von der Kleineren abgezogen.

Das Ergebnis wird nochmals umgedreht und man zählt die 2 Zahlen zusammen. Nimm das Fotobeispiel 1 zur Hilfe.

Führe den Rechengang genau so durch wie er beschrieben wurde, so ergibt sich immer die Zahl 1089; also 108 für die Seite und 9 für die Zeile (Foto 2).

Vorsicht: Sollte das erste Ergebnis nur aus 2 Zahlen bestehen, dann müsst ihr dem Zuschauer auffordern eine 0 davor zu schreiben.

Vorführung: Drückt einem Zuschauer das Buch samt Umschlag in die Hand, mit der Bitte es gut zu verwahren. Nun bekommt er noch Zettel und Bleistift. Klar und deutlich erklärt man ihm den oben beschriebenen Rechengang. Ist dieser beendet, fordert man ihn auf das Buch einer x-beliebigen Person weiterzugeben und nur den Briefumschlag mit der Vorhersage zu behalten.

Der Zauberer läßt sich nun

die Endsumme sagen (1089) und gibt Anweisungen für das Buch. Wurde auf Seite 108, Zeile 9 vorgelesen, bittet man das Kuvert zu öffnen und die Vorhersage zu lesen. Mit Erstaunen stellen die Zuschauer fest, daß die vorgelesenen Wörter beider Zuschauer übereinstimmen.

Jetzt wird es Zeit für den Zauberer die Augenbinde abzunehmen und den verdienten Applaus zu genießen.

Tipp Ganz toll wirkt dieser Trick, wenn sich der Zauberer abwendet, die Augen verbinden läßt und noch dazu mit dem Rücken zum Publikum steht.

Viel Spaß und gut Trick

Lach- und Knobelwelt



Witze

Minipia zu ihrer Freundin: „Ich muss nur noch Hausaufgaben machen, eine Stunde Geige üben und mein Zimmer aufräumen. Ich komme dann in zehn Minuten raus zum Spielen.“

Sagt **Karlchen Dummi** zu Fridolin: „Wenn du errätst, wie viele Bonbons ich in der Hand habe, dann gehören dir alle fünf!“ - „Fünf, natürlich“, lacht Fridolin. „Ja, weil du sie gesehen hast“, sagt Karlchen Dummi gekränkt.

Tino's große Schwester hat sich neue Winterstiefel gekauft und schwärmt: „Herrlich, ich fühle mich wie in meiner eigenen Haut!“ Der all zu freche Tino meint unbekümmert: „Kein Wunder, es ist ja auch Ziegenleder!“

Rätsel

1. Wer trägt den Pelz sogar im Bett?
2. Welche Brille verbessert nicht die Sicht?
3. Auf welcher Wiese wird am meisten Heu gemäht?
4. Was macht man, wenn man einer Schlange begegnet?

Stars der Clownwelt

Francesco Caroli

*28. September 1922 in Italien;
† 18. Mai 2004 in Châlons-en-Champagne/Frankreich)



Einige Kunstkritiker bezeichnen ihn als „berühmtesten Weißclown der Welt“. Dass er 75 Jahre lang in verschiedenen Manegen gearbeitet hat ist ein absoluter Rekord. Zirkus Knie, Krone, Busch, Sarasani und Roncalli hatten die Ehre Francesco in ihrer Künstlertruppe zu haben.

Doch sein entscheidendes Debüt hatte der damals 17-jährige im Magdeburger Zirkus Blumenfeld, war aber schon vorher mit seinen Brüdern Ernesto und Enrico in ganz Europa als Künstler tätig.

Außer seiner Zirkusaktivität hatte er auch im Filmgeschäft

mitgewirkt. An seiner Seite standen keine Geringeren als Gina Lollobrigida und Burt Lancaster. Befreundet war er auch mit Charlie Chaplin.

Wie fast jeder Clown war er ein vielseitig begabter Mann. Neben Saxophon spielte er Klarinette, Trompete, Gitarre und Klavier. Außerdem beherrschte er Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch fließend.

Auflösung der Rätsel:

1. Faulpelz, 2. Klobrille, 3. Heu wird nicht gemäht 4. Man stellt sich hinten an

Bin überzeugt, dass der Zaubertrick jedem von euch gelungen ist!
Email Adresse: tino@diweinstrasse.bz
Clown Tino



Rapunzels Adventskurs Nr. 11

Weihnachten kommt bald!

Heute:
Christbaumkugeln



Edle Kugeln im Danish Design

Im offenen Workshop, den wir während unserer Geschäftszeiten abhalten, zeigen wir, wie man in wenigen Schritten mit dem Karen-Marie Danish Design edlen Baumschmuck herstellen kann. Wir malen, sprühen und arbeiten kreativ mit filigranen Stanzfolien.



So einfach geht's:

Styroporkugeln werden grundiert und bemalt. Darauf applizieren wir aparte florale und stilvolle weihnachtliche Motive, filigrane Bordüren und Ornamente. Je nach Stil und Geschmack fertigen wir ganz individuelle Schmuckstücke für den Weihnachtsbaum und die Weihnachtsdekoration im ganzen Haus.

Eine schöne und originelle Variante der sonst so zerbrechlichen Kugeln...

Workshop während der Geschäftszeiten zum Zusehen und kurzweiligen Mitmachen.

Offener Workshop: 18. November, nachmittags zur Geschäftszeit

Mitmach-Beitrag: 6 Euro

Viel Spaß wünscht euch eure Evi Plattner



Der Kleider- und Bastelbedarf am Eck.

Im Zentrum von St. Michael / Eppan
Fon + Fax 0471 66 10 03
www.rapunzel.it info@rapunzel.it
Auch samstags 15 - 18 Uhr geöffnet!

Unterwegs...

MASTER POINT

Anlässlich der gelungenen Eröffnung am Donnerstag 19. Oktober, bedanken wir uns bei allen für die tolle Stimmung und das zahlreiche Erscheinen. Unser Master Point Pizzaiolo wird euch mit knusprigen Pizzas und knackig bunten Salattellern verwöhnen. Da unser Pizzaofen von 18:00 bis 01:00 Uhr lodernd brennt, gönnen wir ihm Dienstags einen Ruhetag.

Auf ein Wiedersehen freut sich das Master Point Team!



RESTAURANT - PIZZERIA - SPIELSAAL

Spielsaal täglich 10:00 - 01:00 Uhr
Pub 16:00 - 01:00 Uhr
Pizza 18:00 - 01:00 Uhr
Pub/Pizzeria Dienstag Ruhetag

Bozner Straße 93
39044 Neumarkt
Tel 0471 - 820669

STEIN IM GARTEN

Ursprünglich dienten Gärten der Versorgung mit Gemüse und Kräutern sowie kultischen Zwecken. Mit zunehmendem Wohlstand der Gartenbesitzer dienten sie der Machtdemonstration und der Erholung.

Während Pflanzen anfänglich im Mittelpunkt des Interesses standen, fanden zunehmend andere Gestaltungselemente ihren Weg in die Gärten und Parks. Aus rein praktischen und Schutzgründen, wurden stabile Einfriedungen und Wege aus Stein geschaffen. Die Griechen begannen damit ihren Wettkampfsiegern in öffentlichen Parks Statuen aus Stein zu errichten. Davon ließen sich die Italiener inspirieren und so findet man bis heute viele Statuen und Kunstwerke in Gärten und Parks. Aus China sind die Gärten bekannt, in denen sich die dortige bizarre Bergwelt widerspiegelt. In Japan gelten die Berge als Sitz der Unsterblichen und so ist es nicht verwunderlich, dass in den Gärten Steine und Berge oft eine übergeordnete Rolle spielen.

Gestaltung

Die heutigen Gartenbesitzer tendieren immer mehr zu „Faulenzergärten“. Die Gärten sollen attraktiv, interessant, aber vor allem wenig pflegeintensiv sein. Angesichts dieser Entwicklung nimmt die Bedeutung von Stein in Form interes-



santer Wege und Plätze zu. Immer öfter sieht man abwechslungsreiche Muster und Steinkombinationen.

Bei den vielen Möglichkeiten die es gibt, sollte man die bereits bestehende Gartensituation nicht aus den Augen verlieren.

Die richtige Auswahl

Will man eine bestimmte Atmosphäre schaffen, dann spielt die Auswahl der Steine für Terrassen, Gartenwege oder Beete eine wichtige Rolle. In einem Garten sollten nicht mehr als 3-4 unterschiedliche Steinarten zur Verwendung

kommen. Deshalb ist es wichtig sich über bestimmte Dinge im Vorfeld im Klaren sein, denn entscheidet man sich zu spät feste Elemente zu entfernen oder zu verlagern, kann das große Mühen und Kosten bedeuten. Welchen Belastungen sind die Materialien ausgesetzt und welchen Effekt sollen sie bewirken?



Granit und Porphyr eignen sich in fast allen Gartentypen. Das Grau des Granits bildet einen dezenten Hintergrund für farbenprächige Blüten und eignet sich gut für romantische Gärten. Geschwungene Wege aus polygonalen Porphyrplatten integrieren sich hervorragend in einem natürlichen Garten.

In einem modernen Garten sehen Betonsteine in dezenten Farben genauso gut aus wie gemusterte Flächen. Kieselsteine in grau oder weiß gehören in einen asiatischen Garten genauso dazu wie ein Belag in warmen Farben in einen mediterranen Garten.

Findlinge galten schon immer als mystisch und geschickt platziert verleihen sie dem Garten ein besonderes Flair. Nicht zu unterschätzen ist die Wirkung von Stein als Dekoelement. Was für die Griechen und Römer große Skulpturen waren, sind heute für den Kleingärtner Steinkugeln oder attraktive Terrakotta-Krüge, die dem Garten seinen individuellen Charakter verleihen.



**AB SONNTAG, 5. NOVEMBER,
UND AN ALLEN ANDEREN SONNTAGEN**

**WENN ALLE ANDEREN
GESCHLOSSEN SIND...**

**OFFENE TÜREN BEIM
SHOP CENTER FÜR SIE!**



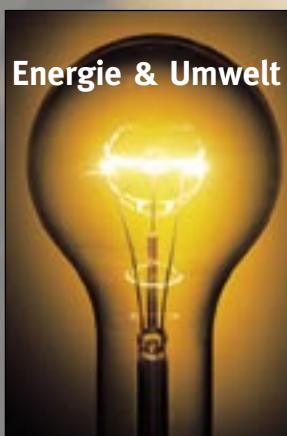
50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - VIA TAMARISI, 2

Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

Spezialthema:
Wellness & Fitness

Nächste Spezialausgabe:



Energie & Umwelt

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt

Februar: Heiraten

März: Garten & Blumen

April: Bauen

Mai: Urlaub

Juni: Auto & Motorrad

Juli: Wohnen & Einrichten

August: Multimedia

September: Heizen

Oktober: Törggelen

November: Wellness & Fitness

Dezember: Kein Spezialthema

Erscheinungstermin nächste Spezialausgabe:
30. Jänner 2007

Reservieren Sie innerhalb 13.11.2006
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:



Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261

E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz

Erscheinungstermin Dezemberausgabe:
28. November 2006

6000 SCHRITTE AM TAG

So viele sollen ausreichen um sich wohl zu fühlen. "Walkexercise", der neue Fitness-Trend hat diesen Sinnspruch in die Tat umgesetzt.

Walkexercise, so nennt sich das einzige Work-out-Programm, das mittels eines mechanischen Laufbandes mit zwei 8 Kilogramm schweren Schwungrädern durchgezogen wird. Für alle Altersklassen – Kinder und Senioren inklusive – wurden eigene Übungen entwickelt. Es geht dabei, wie der englische Begriff schon vorwegnimmt, ums Gehen. Aus der natürlichsten Form der Fortbewegung wurde ein gesamtes Trainingsprogramm gestaltet.

Natürliche Bewegung als Training

Natürlich kann der Tapis roulant auch zum Laufen benutzt werden und wem es mit dem

Training gar nicht schnell genug gehen kann, der nimmt schon mal leichtere Hanteln mit "auf den Weg". Im Vor-



Gehen, die natürlichste Fortbewegungsart als Trainingsmethode entdeckt

dergrund steht bei dieser Trainingsform aber der Spaß sich in der Gruppe zu bewegen. Die Übungen dienen zur Festigung des Muskel- und Bindegewebes, als Herz-Kreislauf-Training und Walkercise ist der Fettkiller schlecht hin!

News Body Gym als Vorreiter

In Italien gibt es zurzeit 40 Walkercise-Zentren. **New Body Gym** in der **Buozzistraße in Bozen** hat den Wert dieses trends erkannt und ist das erste Zentrum dieser Art in Südtirol.

PROGRAMM SAISON 2006

KURSE AEROBIC-RAUM

Der Besuch der Kurse im Aerobic-Raum ist frei!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	12,45-13,30 h Muskel- straffung		12,45-13,30 h Pilates	
		17,30-18,00 h ABS-Killer		
18,00-19,00 h Muskel- straffung	18,00-19,00 h MET	18,00-19,00 h Step-Tone	17,30-18,30 h Hot Iron	18,30-19,30 h Step-Base
19,00-20,00 h Fit-Boxe	19,00-20,00 h Step	19,00- 20,00 h Pilates	18,30-19,30 h MET	
20,00-21,00 h Body Pump	20,15-21,30 h Kick-Boxing	20,00-21,00 h Body Pump	20,15-21,30 h Kick-Boxing	

KURSE BLAUER SAAL - Spinning inklusive im Kurssaal!

Alle Kurse, die im blauen Saal stattfinden sind gegen Bezahlung.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12,45-13,30 h Walkercise		12,30-13,15 h Spinning		12,45-13,30 h Walkercise
18,15-19,00 h Spinning		18,15-19,00 h Spinning	18,15-19,00 h Spinning	18,30-19,15 h Pro Woche abwechselnd Spinning und Walkercise
19,30-20,15 h Spinning	20,00-20,45 h Walkercise	19,30-20,15 h Spinning	20,00-20,45 h Walkercise	

Um an den Kursen teilzunehmen ist die Einschreibung erforderlich!



Öffnungszeiten:

MO-MI-FR: 10:00 - 22:00 Uhr, DI - DO: 9:00 - 22:00 Uhr, SA: 11:00 - 17:00 Uhr

Buozzistraße 18
(gegenüber der Messe)
39100 Bozen

Tel: 0471 920092
Fax 0471 518054
info@newbodygym.it

P Große
Parkmöglichkeit

JOGGEN GEGEN HERZERKRANKUNGEN

Wer eine Stunde in der Woche Laufen geht, der senkt sein Risiko, an einer Erkrankung des Herzens zu erkranken, schon um 40 Prozent. Zu diesem Ergebnis kamen die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie und die Deutsche Herzstiftung.

Wer regelmäßig die Laufschuhe schnürt, klagt im Alter weniger über Schmerzen in Muskeln und Gelenken als chronische Faulenzer. In einer Studie der Stanford University, haben Wissenschaftler 866 Ruheständler über 14 Jahre lang beobachtet. Alle Teilnehmer gaben mit zunehmendem Alter Schmerzen im Bewegungsapparat an. Doch wer regelmäßig gegoggt hatte, berichtete zumeist von nur leichteren Beschwerden, obwohl es in dieser Gruppe häufiger zu Verletzungen kam, als bei den Sportmuffeln. Vermutung der Forscher: Das Training der Muskulatur schützt vor Schmerzen.



Freizeitläufer überfordern sich meistens zu sehr

Die meisten Freizeitläufer neigen dazu sich zu überfordern. Fast die Hälfte fordert beim Joggen ihren Körper stark, dass sie dabei Gesundheitsschäden riskieren. Insbesondere die Anfänger übertreiben

es beim Training zu häufig. Die Jogger wiesen kritische Laktatwerte im Blut auf. Dies kommt zu tragen, wenn man zu schnell läuft. Der Energie-



stoffwechsel bildet verstärkt Milchsäure weil er statt Fett Zucker verbrennt. Man sollte also lieber langsamer laufen und auf die Signale seines Körpers achten. Fast jeder zweite Freizeitläufer fordert beim Joggen seinen Körper so sehr, dass der Sport nicht mehr unbedingt seiner Gesundheit nützt. Freizeitportler achten zu selten auf Körpersignale wie Seitenstechen, Pulsrasen oder Muskelkrämpfe.

Das Fett schmilzt

Wer abnehmen will, muss sich bewegen. Diäten allein sind selten erfolgreich. Aber quälen bis zum Abwinken muss gar nicht sein. Ideal zum Abnehmen sind alle Ausdauersportarten wie Rad fahren, Joggen, Walken, Schwimmen, Inline-Skaten und Wandern. Eine Faustregel dabei: Die Herzfre-

quenz sollte ca. 180 minus Lebensalter betragen. Bei einem 40-jährigen wären das also 140 Herzschläge pro Minute. Damit das Training an die

Fettreserven geht, sollten noch einmal etwa 20 Schläge abgezogen werden. Der Grund dafür: Damit die notwendige Energie aus den Fettreserven gezogen wird, braucht der Körper genügend Sauerstoff. Den bekommt er nur beim relativ langsamen Training. Effektiv wird das Training erst nach ca. einer halben Stunde. Deshalb gemächlich, aber ausreichend lange bewegen.

Im Winter langsamer als gewohnt

Nichts spricht gegen Bewegung bei Kälte und Nässe. Richtig angezogen und unter Beachtung einiger nützlicher Regeln, ist Joggen auch im Winter ein wahrer Gesundbrunnen. Selbstverständlich soll man sich, bevor es auf die Strecke geht, mit ein paar Übungen locker machen und

aufwärmen. Nach dem Loslaufen lässt man es danach erst einmal deutlich langsamer angehen als bei höheren Außentemperaturen. Damit wird verhindert, dass die eisige Luft zu schnell in Hals und Lungen strömt, was nämlich die Erkältungsgefahr erhöhen würde. Und wenn Sie trotzdem einmal total durchgefroren zurückkommen: Nichts wie ab in die (nicht zu) heiße Badewanne!

Trinken bevor der Durst sich meldet

Nicht nur leistungsorientierte Freizeitportler, sondern auch Normal-Jogger sollen trinken, bevor der Durst seinen Tribut fordert. Vor allem für Einsteiger ist es wichtig, dass sie gut auftanken: Sie bekommen schneller als Trainierte einen roten Kopf, weil ihr Kühlsystem noch nicht optimal funktioniert. Deshalb wirkt sich ein Wassermangel bei Einsteigern oft besonders dramatisch aus. Vor allem bei Volksläufen und ähnlichen Sportereignissen erleiden immer wieder Gelegenheitssportler einen Hitzschlag, weil sie verlorene Flüssigkeit nicht rechtzeitig nachfüllen. Klebt die Zunge erst einmal am Gaumen, ist es fast schon zu spät. Durst ist ein Warnsignal für Austrocknung. Regelmäßiges Training verbessert aber Schweißleistung und Schweißproduktion. Beides verhindert, dass die Biomasschine Körper heiß läuft. (MK)

ENTSPANNTER RÜCKEN ÜBER ERFAHRBAREN ATEM

Der Rücken ist Ausdruck von Schutz und Stärke. Alles, was wir an Kraft entwickeln, kommt aus dem Rücken. Die zielgerichtete Entwicklung fängt mit dem Rückgrat an. Der Rücken repräsentiert die Kraft unserer Persönlichkeit.

Tatsächlich sagt man von einem Menschen, dem es an Selbstvertrauen fehlt oder der beeinflussbar oder wankelmütig ist, er habe kein Rückgrat. Rückenleiden können viele Ursachen haben; meist sind sie jedoch psychisch bedingt. Sie sind oft ein Ausdruck von Überforderungen, zeigen, dass ein Mensch selbst in aussichtslosen Situationen noch meint, durchhalten zu müssen, da es ihm an Unterstützung fehlt, oder da er unter dem Zwang steht, immer alles selber tun zu müssen. Rückenbeschwerden können also durchaus die eigene Geschichte widerspiegeln.

ist er nach allen Seiten hin stabil. Es geht darum, ein Gleichgewicht der hohen Spannung zu halten. So ist jemand, der im Rücken verspannt ist,

rie braucht länger, um sich zu verwandeln. Seelisch-geistig kann eine Verwandlung von einer Minute zur anderen vollzogen werden. Es geht also

belsäule im Schwerpunkt ist. Beim Abrollen geht man Wirbel für Wirbel in die Dehnung, beugt sich, nimmt Kontakt zum Boden auf. Die Zwischenwirbelscheiben schaffen sich dabei Raum. Die Bandscheiben bekommen wieder mehr Platz, füllen sich auf. Auch die Nerven, die zahlreich aus dem Rückenmark austreten und den Körper versorgen, werden gestärkt und belebt. Der Atem hilft dabei. (SP)



Bewusstes Atmen entlastet Körper und Geist.

gleichzeitig auch vorne verspannt. Deswegen heißt lösen nicht, auf einer Seite etwas zu lösen, sondern auf allen Seiten etwas zu lösen.

Fehlende Atemruhe liegt fast immer an einem verkrampften Rücken. Oft steckt viel Leistung/Leistungssucht dahinter, über Jahre hinweg. Der verspannte Rücken und Muskelanspannungen allgemein haben etwas mit der Willenskraft zu tun, d.h. man steht nicht in Kontakt mit seinem Rhythmus.

darum, über den Atem eine Empfindung in den Körper zu bringen.

Erfahrbarer Atem

Der Erfahrbare Atem bietet viele Möglichkeiten, sich dem Rücken zuzuwenden. So lässt das Wirbelsäulen-Abrollen im Stehen wahrnehmen, wann man mit seiner Lendenwir-

Prof. Ilse Middendorf, geb. 1910, ist eine der führenden Expertinnen auf dem Gebiet der Arbeit mit dem Atem. Sie erhielt während Ihrer Tätigkeit an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Berlin eine Professur. Ilse Middendorf ist die Begründerin der Atemlehre „Der Erfahrbare Atem“. Das Institut für Atemtherapie und Atemunterricht wurde von ihr 1965 in Berlin gegründet.



Die Erfahrung des eigenen Atems wirkt sich positiv auf die Wirbelsäule aus.

Körperliche Verspanntheit = seelische Verspanntheit

In der Atemarbeit nach Middendorf arbeitet man an den Spannungsverhältnissen im Körper. Verspanntheit ist wie ein Mast anzusehen. Er wird nach mehreren Seiten angespannt, und in der Spannung

Flexibilität über den Atem

Schon eine 1 mm Veränderung in der Lendenwirbelsäule hat eine 1 cm Auswirkung auf die Halswirbelsäule. Die Lendenwirbelsäule ist persönliches Rückgrat, und bei den meisten Menschen ist sie starr. Da Flexibilität hereinzubekommen, hat immer mit der Flexibilität des Ichs zu tun. Flexibilität ist nicht vom Körper nicht abhängig, sondern vom Seelisch-Geistigen. Der Körper ist mehr das Funktionale. Mate-



Bewusste Atmung steigert das allgemeine Wohlbefinden des Menschen

ÜBUNGEN ZUR SELBSTENTSPANNUNG

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts entwickelte der Berliner Nervenarzt Johannes Heinrich Schultz eine Reihe von Übungen zur „konzentrativen Selbstentspannung“. Mittlerweile nennt man diese viel effektvoller autogenes Training.

Erstmals stellte er sein Verfahren der Selbstbeeinflussung am 30. April 1927 vor. Die körperliche und psychische Selbstentspannung basiert auf der Selbst- oder Autosuggestion in mehreren Stufen. Heute ist autogenes Training ein weit verbreitetes Verfahren, um gegen Stress und psychosomatische Irritationen anzugehen.

Ausgangspunkt Hypnose

Das erste Buch über autogenes Training verfasste Johannes Heinrich Schultz 1932 selbst. Er gab dem grundlegenden Werk den Titel „Das autogene Training. Konzentrative Selbstentspannung“. Es ist das Ergebnis seiner systematischen Beobachtungen an hyp-

der Übungen ist mittlerweile wissenschaftlich nachgewiesen.

Die zwei Phasen der Autosuggestion

Autogenes Training läuft in zwei Phasen ab, in denen sich der Ausübende Formeln und Sätze selbst vorspricht. In der Unterstufe beeinflusst er in unterschiedlichen Übungen wie Wärme- oder Schwereübung körperliche Abläufe – in entspannter Rücken- oder Droschkenkutscherlage. Dabei konzentriert er sich auf einen Körperteil, der suggerierend zum Beispiel mit Wärme „angefüllt“ wird. In der Oberstufe versetzen sich die Übenden in Szenen mit realem Erleb-



tuationen. Autogenes Training wird eingesetzt unter anderem gegen Muskelverspannung, Hyperaktivität, Schlafstörungen, Migräne oder innere Un-

ruhe. Fühlen Sie sich krank, dann sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Keinesfalls kann autogenes Training einen Arztbesuch ersetzen. (MK)



notisierten Patienten, mit denen er in einer medizinischen Hypnose-Einrichtung in Berlin zu tun hatte. Der Psychiater erkannte, dass viele Menschen in der Lage sind, sich durch ihre Vorstellungskraft in eine tiefe Entspannung zu versetzen. Auf dieser Grundlage entwickelte er nach wissenschaftlichen Prinzipien die Selbsthilfemethode des autogenen Trainings. Die Wirksamkeit

nischarakter. Sie unterstützt die Lösung von Problemen, Selbsterkenntnis und bewusstes Nachdenken.

Autosuggestion gegen neuzeitliche Wehwehchen

Autogenes Training soll regelmäßig praktiziert werden. Geübte erreichen den Entspannungszustand in wenigen Minuten und in zahlreichen Si-

BIOS

Wellness und Schönheit unter einem Dach

Ein Besuch lohnt sich wenn Sie Relax in angenehmer Atmosphäre suchen. Martina findet die Behandlungsmethode, die für Sie geschaffen ist und berät Sie gerne dazu.

- Heubäder
- Ayurveda
- Hot Stone - Behandlung
- 11 verschiedene Massagearten
- Gesichtsbehandlung nach "Mary Cohr"
- Schönheitsbehandlung für den ganzen Körper
- Maniküre und Pediküre

Wir bieten Ihnen **50 verschiedene Behandlungsmethoden.**

BIOS - Hauptplatz 27- Auer - Tel 0471 811443

Legen Sie diesen **Gutschein** vor und Sie erhalten **10% Skonto** auf die gewünschte Behandlung.



Unbeschwert in die Zukunft.
Sorgen wir dafür.

Entscheiden wir uns für eine sichere Energieversorgung, zu der wir auch morgen noch stehen können.
Natürlich Gas.



SAUNA, EINE URERFAHRUNG

Wichtig ist nicht, wie sehr ich schwitze sondern wie wohl ich mich fühle“, meint Trendforscher Matthias Horx. Beim Saunagang geht es darum den eigenen Rhythmus zwischen Hitze und Kälte, Bewegung und Entspannung, Geselligkeit und Ruhe zu finden.

In allen Schwitzkulturen war das Schwitzen eine Zeremonie zur Reinigung von Körper und Seele. Wenn wir heute in die Sauna gehen, spüren wir noch etwas davon. Das Schwitzen an einer wärmenden „Feuerstelle“ ist Urerfahrung des Menschen in fast allen Kulturen.

Viele positive Wirkungen

Unsere Gesellschaft orientiert sich heute am Leitbild des aktiven, bewusst lebenden Bürgers, der sich für seine Gesundheit selber verantwortlich fühlt. Dazu gehört auch der Stressabbau durch entspannende Tätigkeiten in seiner Freizeit. Die Bade- und Saunakultur spielt dabei durch die seit alters her

bekannten Empfindungen mit Wärme und Wasser eine entscheidende Rolle.

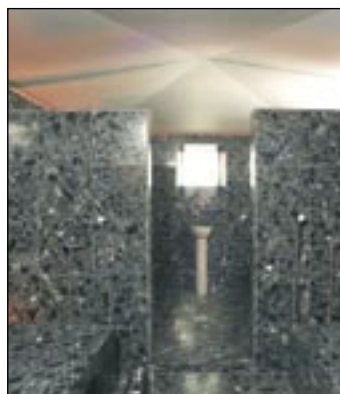
„Wellness“ ist also mehr als purer Spaß und Vergnügen, sondern vielmehr eine verantwortungsbewusste Lebensführung zum Erhalt von Leistungs- und Erlebnissfähigkeit. Körperliche Erholung, psychische Entspannung, Geselligkeit, Abhärtung und Hautpflege: die Sauna hat viele Vorteile.

Wie ein erholsamer Kurzurlaub

Die Sauna ist der Gegenpol zu unserem oft stressigen und schnelllebigen Alltag. Nerven und Psyche beruhigen sich, Aggressionen werden abge-

baut, der Mensch wird ausgeglichener und zufriedener. Wer regelmäßig in die Sauna geht, betreibt darüber hinaus eine wirksame natürliche Schönheitspflege. Die Haut wirkt schön und straff, weil

sie durch die Saunawärme besonders gut durchblutet wird. Nährstoffe und Sauerstoff können vermehrt transportiert werden, die Hautzellen erneuern sich schneller. Dadurch verlangsamt sich die Hautalterung.



Dampfbad

Wellness-Oase Stroblbad

Den Alltag vor der Tür lassen und Kraft tanken. Dies ist das Angebot der Sauna- und Badelandschaft im Stroblhof. Finnische Sauna, Bio-Kräutersauna, Dampfbad, ein **großer Pool** mit herrlich warmem Wasser und die dazu passende entspannende Atmosphäre. Ein Besuch im Stroblbad ist Schönheitspflege für die Seele.

Wellness zu Hause



Formen. Farben. Wohlbefinden.







Stroblbad

Unsere Sauna- und Badelandschaft

Eine ganze Fülle von Annehmlichkeiten. Vom Hallenbad zur Kräutersauna.
Von der Finnischen Sauna zum Dampfbad. Entspannung pur.

Stroblbad im Stroblhof
Mo. - Fr. 15.00 - 23.00 Uhr
Sa. 14.00 - 22.00 Uhr
Tel. 0471 665271
Fliegenstraße 25
Epfan

GEWICHTSKONTROLLE “GANZ NEBENBEI”

Fahrradfahren, mit dem Hund Gassi gehen, Fensterputzen oder Treppensteigen: alltägliche Aktivitäten können die Fettpölscherchen angreifen, ohne dass man der körperlichen Fülle bewusst zu Leibe rücken muss.

Hat man einmal das Gefühl etwas für das Aussehen, bzw. gegen überflüssige Pfunde tun zu müssen, beginnt das eigentliche Dilemma: wie, wann, wo. Gewichtskontrolle – von einer Diät einmal abgesehen – ist aber nicht ausschließlich eine Frage sportlicher Betätigung. Auch “ganz nebenbei” kann etwas dafür getan werden, bei ganz alltäglichen Aktivitäten. Nachfolgende Beispiele bezüglich des Kalorienverbrauchs

entspricht zum Beispiel einem Stück Apfelkuchen mit einem kleinen Schlag Sahne. Wer mit dem Bus fährt, sollte am besten schon eine Station vorher aussteigen und die restliche Strecke zu Fuß gehen. Zusätzlicher Kalorienverbrauch: 150 kcal pro halbe Stunde. Genauso viel Energie enthält ein Viertel Liter Rotwein. Meiden Sie den Fahrstuhl, beim Treppensteigen wird die Beinmuskulatur gekräftigt und



Treppenstiegen statt Aufzug. Tut der Figur und dem Kreislauf gut.



Wer das Bügeleisen schwingt kräftigt Arm- und Rückenmuskulatur.

beziehen sich auf eine 80 kg schwere Person. Bei höherem Gewicht gehen mehr Kalorien verloren. Wer weniger Pfunde auf die Waage bringt, verbraucht auch weniger Energie.

Gewichtskontrolle im Beruf

„Schreibtischtäter“ verbrauchen bei der täglichen Büroarbeit rund 110 Kalorien in der Stunde, Verkäuferinnen etwa 150 kcal. Das lässt sich steigern. Das Auto stehen lassen und öfter mal mit dem Rad zur Arbeit fahren nützt nicht nur der Umwelt. Der zusätzliche Kalorienverbrauch beträgt 240 kcal pro halbe Stunde. Das

Fett verbrannt. Dabei werden zusätzliche 270 kcal pro halbe Stunde verbraucht. So viel wie ein Magnum-Eis. Ein kurzer Spaziergang in der Mittagspause verschlingt 140 kcal pro halbe Stunde; es ist als ob Sie auf eine Portion Vanillepuding verzichtet hätten.

Haushaltsarbeit statt Gewichte

Allein beim Kochen gehen etwa 180 Kalorien in der Stunde verloren. So viel Energie enthält auch ein Croissant. Regelmäßiges Putzen kommt nicht nur der Wohnung zugute, sondern auch der Figur. Bügeln kräftigt Arm-, Brust-

und Rückenmuskulatur und verbraucht gleichzeitig 80 kcal pro halbe Stunde zusätzlich. Dafür können sie einen Apfel essen oder vier Butterkekse.

Staubsaugen, Fußboden wischen oder Fenster putzen bringt den gesamten Körper auf Trab. Zusätzlicher Kalorienverbrauch: 360 kcal pro Stunde. Genauso viele Kalorien stecken in zwei Faschingskrapfen.

Ob Rasen mähen, Unkraut jäten oder Bäume beschneiden: Gartenarbeit sorgt für ausreichend Bewegung und frische Luft. Schuften Sie im Grünen verbrennen Sie zusätzlich 180 kcal pro halbe Stunde. Dafür dürfen Sie sich noch einen Faschingskrapfen genehmigen.

stärken die Muskulatur. Der Körper verbrennt dabei 120 kcal pro halbe Stunde mehr. Das wäre etwa ein Schweineschnitzel.

Wann immer es geht: raus aus der Arbeitskluft rein in die Turnschuhe und dann raus an die frische Luft. Gehen Sie zügig um den Häuserblock dabei verbrauchen Sie 250 kcal pro halbe Stunde mehr. Diese Kalorienmenge steckt beispielsweise in einem Hamburger.

Wer mehr Bewegung in seinen Alltag bringt erleichtert sich auch ganz nebenbei den Übergang zum regelmäßigen Sportprogramm. (MK)

Freizeit ist nicht Schonzeit

Sogar wer nach Feierabend faul auf dem Sofa liegt, benötigt Energie. Etwa 50 Kalorien gehen so pro Stunde verloren. So viel Energie enthalten auch zehn Gummibärchen. Aber an Abnehmen ist da natürlich nicht zu denken. Es heißt aktiv werden. Leichte gymnastische Übungen am Morgen kurbeln den Stoffwechsel an und

Individuelle Wohneinheiten
im neuen Wohnhaus
im Dorfzentrum
von Aldein.

Verkauf direkt
vom Bauherrn
**ohne Vermittlungs-
provision!**

Information und Verkauf:
Tel. 0471 82 00 19

Klimahaus B in Holzbauweise! Residence «Bergblick» in Aldein



LAUBEN
CHT **8** GmbH

Lebensraum finden in Südtirols Süden

© 2006 LAUBEN.

www.volkswagen.it

Volkswagen Bank finanziert Ihren Golf Blue-T. Fragen Sie nach Ihrer Volkswagen-Kreditkarte.



Ab € 15.950.

Manche Gelegenheiten muß man sofort nutzen. Dies ist eine davon.

Golf Blue-T mit CD/MP3-Radio von Pioneer und eingebauter Bluetooth-Freisprechanlage, ab € 15.950.

Zusätzlich erhalten Sie für Fahrzeuge, die bis zum 30. November 2006 ausgeliefert werden, **eine Nullzins-Finanzierung*** und die Volkswagen LifeTime-Garantie für weitere 2 Jahre oder eine **Überbewertung Ihres Gebrauchtwagens.**



Auto Brenner

BOZEN • Lanciastraße 3 • Tel. 0471 20 1111
BRIXEN • Bahnhofstr. 32 • Tel. 0472 97 1111 • vw@autobrenner.it

Alle verfügbaren Motoren erfüllen die Euro4-Norm.

Das abgebildete Fahrzeug ist mit aufpreispflichtigen Zubehör ausgestattet. *Beispiel laut Gesetz: Golf 1.6 Blue-T 75 kW/102 PS € 15.950,00 zuzüglich I.P.T.; Anzahlung € 6.950,00; Finanzierter Betrag € 9.000,00; ab Raten zu € 199,17; TAN 3,99% + TAEG 4,40%; Verwaltungsgebühren € 200,00; LifeTime-Garantie Zusatzgarantie, gültig für weitere 24 Monate nach Ablauf der Werkgarantie. Versicherungsbedingungen beim Volkswagen Vertragshändler einsehbar. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Volkswagen Bank. Dieses Angebot gilt nur für Fahrzeuge, die bis 30. November 2006 ausgeliefert werden. ** Bei allen Vertragshändlern und Service-Partnern, die sich an dieser Aktion beteiligen. Volkswagen empfiehlt Castrol. Kraftstoffverbrauch, Schädlich/ Ausserordentlich / Insgesamt, l/100km: 7,8/4,9/6,5. CO₂-Emission, g/km: 178. Daten beruhen auf der Version Golf 1.6 Blue-T 75 kW/102 PS.

ICH LERNE GERNE



Mathilde, Montan - lernt mit 19 Monaten den Weg über die Rutschbahn

DU AUCH?

GERNE LERNEN - EIN LEBEN LANG. Eine Kampagne des Amtes für Weiterbildung
www.provinz.bz.it/weiterbildung - Tel: 0471 41 33 97



**Deutsche Kultur
und Familie**
Weiterbildung